Litteratur der Musik

oder Anleitung

zur Kentnis

der vorzüglichen

musikalischen Bücher,

für

Liebhaber der musikalischen Litteratur

bestimmt.

Herausgegeben

von einem Liebhaber der Musik.

Nürnberg,

auf Kosten des Verfassers, 1783.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorbericht.

Ich liefere hier auf Ersuchen einiger Freunde zum erstenmale diese **Litteratur der Musik**, welche, wenn sie auch noch so unvollständig seyn sollte, doch an Vollständigkeit alles andere, was bisher über diesen Gegenstand sich einer Existenz rühmen kan, übertrift, denn mir ist noch kein litterarisches Werk bekannt, wo die musikalischen Schriften unter die ihnen zukommenden Rubriken gesammelt wären. Iean Boivin Catalogue general des livres de musique auf das Jahr 1729. und **Johann Lorenz Albrecht gründliche Einleitung in die Anfangslehren der Tonkunst**, *) welcher Seite 126—136. ein kurzer **Abriß einer musikalischen Bibliothek für die Liebhaber der Musik** angehängt ist, sind blos alphabetische Verzeichnisse, die noch sehr unvollständig sind, und seyn müssen, weil sie die ganz neuen Schriften noch nicht anziehen konnten, und daher schmeichle ich mir nicht weniger, mit dieser kleinen Pieçe auch vielen ausser meinen Freunden einen Dienst erwiesen zu haben. Es giebt zwar ausser diesen noch verschie-

*) Diese Einleitung ist 1761. zu **Langensalza**, in 4to ans Licht getretten.

ſchiedene Bücher, worunter ich z. B. Walthers muſikaliſches Lexikon, einige Journale über die Muſik, und die muſikaliſchen Allmanache rechnen kan, darin muſikaliſche Schriften angezeigt worden, es iſt dies aber doch noch nichts ſyſtematiſches, und auch nicht Jedermanns Sache ſich mit ſo viel Büchern zu behelfen, um ſich mit der Muſikaliſchen Litteratur bekannt zu machen, und Anzeigen von dieſen Schriften hie und da aufzuſuchen. Demungeachtet berede ich mich nicht, als ob ich alles fehlerfrey in ſyſtematiſche Ordnung gebracht hätte, oder gar kein Gegenſtand meiner Aufmerkſamkeit entſchlüpft wäre, zumal ich, um mein ungeheucheltes Geſtändniß abzulegen, gar nicht die Hülfsmittel und Quellen habe benützen können, die ich für unentbehrlich gehalten habe. Man wird alſo dieſer kleinen Arbeit bey ihrer Beurtheilung um ſo leichter Gerechtigkeit widerfahren laſſen können, da es ohnedem ſehr viele Schwierigkeiten giebt, bey litterariſchen Nachrichten vollſtändig und ohne Fehler zu ſeyn. Mit herzlichem Danke werde ich hingegen Anmerkungen und Verbeſſerungen der Herren Kritiker annehmen und ſie bey einer zwoten Auflage anwenden.

Nürnberg im Feber 1783.

Entwurf.

Erster Abschnitt.

Schriften zur Einleitung in die Musik.

Vorerinnerung . . §. 1. 2
Von der Geschichte der Musik 3
Von der Kritik . . 4
Von Journalen und Bibliotheken 5

Zweyter Abschnitt.

Schriften allgemeinen Innhalts.

Lexika . . . 5
Allgemeine Traktate und Abhandlungen 6
a) Traktate
b) Abhandlungen verschiedenen musikalischen Innhalts
c) Sammlungen und Schriften die nicht unter besondere Rubriken können gebracht werden.

Dritter Abschnitt.

Von der Setzkunst und ihren Bestandtheilen.

Von der Theorie . . 7
Von den Tonarten . . 8
Von den musikalischen Rechnungen . 9

Von der Harmonie . . . 10
Vom Zeitmaaß oder Takt . . . 11
Von der Melodie . . . 12
Vom Generalbaß . . . 13
Von dem Kontrapunkt . . . 14
Von der Kompoſition (Setzkunſt) . . . 15

Vierter Abſchnitt.

Von der Singkunſt.

Von der Singkunſt . . . 16
Von den Singſpielen und der Oper 17
Von der Sing-Kompoſition . . . 18

Fünfter Abſchnitt.

Von der Inſtrumentalmuſik.

Von den Inſtrumenten überhaupts 19
Vom Klavier . . . 20
Von der Orgel . . . 21
Von der Stimmkunſt . . . 22
Von der Violin (Geige) . . . 23
Von der Viola (Bratſche) . . . 24
Von der Laute . . . 25
Von der Flöte . . . 26
Von der Inſtrumental-Kompoſition 27

Erſter Abſchnitt.

Schriften zur Einleitung in die Muſik.

§. 1.

Die Muſik, welche billig als ein Theil der Philoſophie anzuſehen iſt, wie ein Mizler a) mit vielem Recht behauptet, verdiente es gewis wie ieder anderer Theil der Philoſophie wiſſenſchäftlich behandelt zu werden, hauptſächlich da die Praxis dieſer Wiſſenſchaft durch trefliche Exekutirung der muſikaliſchen Kompoſitionen mancherley Arts, auch den Unempfindlichſten nicht gleichgültig laſſen kan, warum ſollte denn nur ganz wenigen die Theorie dieſer Wiſſenſchaft als ein Studium vorbehalten ſeyn, da ſie doch der Leitfaden iſt, wie man die Muſik gründlich ausüben ſoll.

a) in diſſertatione, *quod Muſica ſcientia ſit, et pars eruditionis philoſophicae*, Lipſiae, 1734. 4. Edit. ſecunda. 1736.

§. 2.

Bücher, welche uns im allgemeinen zur Muſik anleiten, die man eigentlich muſikali-

sche Enkyklopädien nennen könnte, kenne ich nicht. Quantzens Anweisung zur Flöte könnte man, wie Marpurg in dem Vorbericht zu seinen historisch-kritischen Beyträgen zur Aufnahme der Musik Seite V. sagt, nicht mit Unrecht eine musikalische Enkyklopädie nennen, weil Hr. Quanz den Violinisten, Violoncellisten, Contraviolonisten, Oboisten und Bassonisten in vielen Stücken den Weg gebahnet, doch scheinet mir diese Bahn nicht wegsam genug für ieden Musiker zu seyn. Zur musikalischen Gelahrtheit hat eine Anleitung geliefert M. Jacob Adlung unter dem Titel:

Anleitung zu der musikalischen Gelahrtheit, theils vor alle Gelehrte, so das Band aller Wissenschaften einsehen, theils vor die Liebhaber der edlen Tonkunst überhaupt; theils und sonderlich vor die, so das Clavier vorzüglich lieben; theils für die Orgel- und Instrumentmacher. Mit Kupfern und einer Vorrede des Herrn Joh. Ernst Bachs, Sr. Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen-Weimar und Eisenach würklichen Kapellmeisters. Erfurt, bey Jungnicol, Sen. 1758. 814 Seiten in 8.

§. 3.

Als Hülfswissenschaften können angesehen werden.

1) Die Geschichte der Musik, welche uns mit dem Ursprung der Vokal- und der daraus entsprungenen Instrumentalmusik und ihren Fortgang bekannt macht. Es giebt Schriftsteller

steller welche die Geschichte der ganzen Musik bearbeitet haben; es giebt aber auch einige, die nur die Geschichte eines einzelnen Theils beschreiben. Zu jenen gehören

Historische Beschreibung der edlen Sing- und Klingkunst, in welcher derselben Ursprung und Erfindung, Fortgang, Verbesserung unterschiedlicher Gebrauch, wunderbare Würkungen, mancherley Feinde, und zugleich berühmteste Ausüber vom Anfang der Welt bis auf unsere Zeiten möglichster Kürze erzählet und vorgestellet werden; aus den vornehmsten Auctoribus abgefaßt und in Ordnung gebracht von **Wolfgang Caspar Printzen**, von Waldthurn, der Reichsgräfl. Promnitz. Capellmusik bestallten Dirigenten und Cantore der Stadt Sorau. Dresden, in Verlegung Johann Christoph Mieths, gedruckt bey Johann Georgen. Anno 1690. (223 Seiten in 4. ohne Zuschrift und Register.)

S. Marpurgs Beyträge 1sten Band S. 172. 479. 480 flgde.

Johann Andreas Angelini Bontempi Historia Musica, nella quale si dà piena cognitione della Teorica e della Pratica antica della Musica harmonica, Perugia, 1695. in folio.

Bonnet Histoire de la Musique et de ses effets, depuis son origine jusqu'à present: et en quoi consiste sa beauté, à Paris, 1715. et à Amsterdam chez le Cene, 1725. IV. Tomes. Unter dem Titel: Histoire de la Musique depuis son origine jusqu'à present, avec Paralele de la Musique Italienne, et de la Musique Françoise par Msr. de Bourdelot. 1743. war eine gewisse Compagnie-Buchhandlung seit

dem Jahre 1743 eben dieſe erſt angezogene Ausgabe des Hrn. Bonnets Geſchichte der Muſik von 1725 unter dieſem neuen und etwas veränderten Titel für ein neues Buch zu verkaufen bemüht. Hierzu iſt ein ſchlecht geſtochenes Titelkupfer nebſt einem Abdrucke eines Monuments, das zu einer gewiſſen Ausgabe des Homers gehört, gekommen.

S. Scheibens Abhandlung vom Urſprunge und Alter der Muſik. S. 42. not. 34. aus welcher dieſe Bemerkung genommen.

Dicht- Sing- und Spiel-Kunſt, ſowohl Alter, als ins beſonder der Hebreer. Durch Neusgiegierige Unterſuchung der Antiquität aus ihrer vorigen Dunkelheit wieder aufgekläret: Als Vorläuffer der göttlichen Pſalmen, zu dero beſſerem Verſtand dem Leſer dienend und zum deutlichern Begriff ihres Gebrauchs unter beyden Teſtamenten Anleitung zu geben. Durch SALOMON von TIL, Profeſſor und Diener des göttlichen Worts zu Leyden. Franckfurt, bey Matthias Groot, M. D. C. C. VI. (478 Seiten in 4.)

Giov. Bat. Martino Storia della Muſica. Parte prima. Bologna, 1757. Parte ſeconda, 1770.

John Hawkins general Hiſtory of the Science and Practice of Muſic, Lond. 1776. 5 Voll.

Zu dieſen gehört

Johann Adolph Scheibens, Kön. Däniſchen Capellmeiſters, Abhandlung vom Urſprunge und Alter der Muſik, inſonderheit der Vokalmuſik. Auf Königlichen allergnädigſten Befehl entworfen, und zum Drucke befördert. Mit einer hiſtoriſchen und critiſchen Vorrede verſehen, worinn

inn vom Innhalte dieſer Abhandlung, und von einigen andern muſikaliſchen Sachen gehandelt wird. Altona und Flensburg, in der Kortiſchen Buchhandlung. 1754. (107 Seiten in 8. ohne die Vorrede, die 80 Seiten ſtark iſt.)

S. Marpurgs Beyträge 1 Bd. S. 337-343.

§. 4.

2) Die Kritik, welche deshalb in der Muſik ganz unentbehrlich iſt, weil dadurch das Wahre von dem Falſchen, die Harmonie von der Disharmonie, das Schöne in der Muſik von ſeinem Gegentheil unterſchieden wird, iſt vorzüglich anzupreiſen. Kritiſch haben die Muſik behandelt

Johann Adolph Scheibe im Critiſchen Muſikus. Leipzig, 1745. (1059 Seiten in 8.)

und die Verfaſſer der muſikaliſchen Journale und Bibliotheken z. E.

Critica Muſica, Tom. 2. Hamburg, 1722-25. in 4.

Lorenz Mizlers Neu eröffnete Muſikaliſche Bibliothek, 4 Bände, Leipz. 1739-56. in 8.

Des critiſchen Muſicus an der Spree erſter Band. Berlin, bey Haude und Spener, 1750. 406 Seiten in 4.

Hiſtoriſch-Kritiſche Beyträge zur Aufnahme der Muſik von Friedrich Wilhelm Marpurg V Bände. Berlin, im Verlag Johann Jacob Schützens ſel. Wittwe, 1754-1760. in 8.

Wöchentliche Nachrichten die Musik betreffend, 4 Theile, 1767-70. in 4. (von Johann Adam Hiller.)

Musikalisch-kritische Bibliothek, von Johann Nicolaus Forkel. 3 Bände. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. 1778-79. in gr. 8.

Musikalischer Almanach für Deutschland auf das Jahr 1782. Leipzig, im Schwickertschen Verlag. 206 Seiten in 8.

Musikalischer Almanach für Deutschland auf das Jahr 1783. Leipzig, im Schwickertschen Verlag.

Hiezu kan noch gerechnet werden das angekündigte Magazin der Musik von Hrn. Professor Cramer zu Kiel, das bey Westphal in Hamburg herauskommt.

Zweyter Abschnitt.

Schriften allgemeinen Innhalts.

§. 5.

1) Lexika, worinn die musikalischen Kunstwörter erläutert werden, giebt es nicht sonderlich viele. Mir sind unter den neuern nicht mehr als folgende bekannt:

a) DICTIONAIRE DE MUSIQUE, contenant une explication des termes *Grecs*, *Latins*, *Italiens* et *François* les plus usitez dans la Musique.

ſique. A l'occaſion desquels on rapporte ce qu'il y a de plus curieux et de plus neceſſaire à ſcavoir; Tant pour *l'Hiſtoire* et *la Theorie*, que pour la *Compoſition*, et la Pratique *Ancienne* et *Moderne* de la Muſique *Vocale*, *Inſtrumentale*, *Plaine*, *Simple*, *Figurée* etc. *Enſemble* Une Table Alphabetique des *Termes François* qui ſont dans le corps de l'Ouvrage, ſous les Titres *Grecs*, *Latins* et *Italiens;* pour ſervir de Supplement. Un Traité de la maniere de bien prononcer ſur tout en chantant, les Termes *Italiens*, *Latins* et *François*. Et un Catalogue de plus de 900. Auteurs, qui ont écrit ſur la Muſique, en toutes ſortes de *Temps*, de *Pays* et *de Langues*. Par M. SEBASTIEN DE BROSSARD, cy-devant *Prébendé Deputé et Maître de Chapelle de l' Egliſe Cathedrale de* Strasbourg; *Maintenant Grand Chapelain* et *Maitre de Muſique de l'Egliſe Cathedrale de* Meaux. *Troiſieme Edition*. *A Amſterdam*, Aux dépens d'ESTIENNE ROGER, Marchand Libraire, chez qui l'on trouve un aſſortiment general de toute ſorte de Muſique.

Siehe Mattheſonii Critica Muſica. Tom. II. S. 108.

b) *Thomas Balthaſar Janowka* Clavis ad theſaurum magnae artis muſicae. Vetero-Pragae, 1701. 8.

Dieſes Lexikon ſollte eine Vorbereitung zu einem gröſſern Werke ſeyn, welches er in der Vorrede verſpricht, wovon aber Hrn. Adlung, wie er in ſeiner Anleitung zu der muſikaliſchen Gelahrtheit, S. 130. not. h) verſichert, nichts weiter bekannt worden. Wofern ich aber nicht irre, ſo möchte das gröſſere Werk doch edirt worden

worden seyn unter dem Titel: Conclave magnae artis musicae, welches ich Numer 2) unter den unter den allgemeinen Traktaten angezogen habe, und um so wahrscheinlicher, da es volle achtzehn Jahre später als dieses Lexikon auch in Alt-Prag herausgekommen ist.

c) *Crasineau* a musical dictionary. London, 1741.

S. Frankf. gel. Zeit. aufs J. 1741. S. 76.

d) Musicalisches Lexicon oder Musicalische Bibliothec, darinnen nicht allein die Musici, welche so wol in alten als neuern Zeiten, ingleichen bey verschiedenen Nationen, durch Theorie und Praxin sich hervorgethan, und was von jedem bekannt worden, oder er in Schrifften hinterlassen, mit allem Fleisse und nach den vornehmsten Umständen angeführet, sondern auch die in Griechischer, Lateinischer, Italiänischer und Französischer Sprache gebräuchliche Musicalische Kunst- oder sonst dahin gehörige Wörter, nach Alphabetischer Ordnung vorgetragen und erkläret, und zugleich die meisten vorkommende Signaturen erläutert werden von Johann Gottfr. Walthern, Fürstl. Sächs. Hof-*Musico* und Organisten an der Haupt-Pfarr-Kirche zu St. Petri und Pauli in Weimar. Leipzig, verlegts Wolfgang Deer, 1732. (659 Seiten nebst XXII. Kupfertafeln in gr. 8.)und Chemnitz, 1750.

S. Adlungs Anleit. zu der musikal. Gelahrtheit. §. 1.

e) Kurz gefassetes musikalisches Lexikon, Chemnitz verlegts Joh. David Stössel, 1738. in 8.

S. Mat-

S. Mattheſons Ehrenpforte, S. 128. wo eine Recenſion davon gefunden werden kan.

Rouſſeau Dictionaire de Muſique.

§. 6.

2) Allgemeine Traktate und Abhandlungen.

a) Traktate.

Le Iſtitutioni Harmoniche di *M. Gioſeffo Zarlino* da Chioggia; Nelle quali; oltra le materie appartenenti alla Muſica; ſi trouano dichiarati molti luoghi di Poeti, d'Hiſtorici, et di Filoſofi. In Venetia MDLVIII. in folio. 347 Seiten.

Wolfgang Caſpar Printzens Phrynis Mitilenaeus oder Satyriſcher Componiſt, Dresden und Leipzig, 1696. 48 Seiten in 4.

Ebendeſſelben Phrynidis Mytilenaei oder des Satyriſchen Componiſten, Erſter, Ander und Dritter Theil. Dreßden und Leipzig, 1696. 4.

Conclave Theſauri magnae artis Muſicae. Vetero-Pragae in Magno Collegio Carolino, Typis Georgii Lauban Annô 1719. 223 S. in fol.

Der Verfaſſer, der ſich auf dem Titel dieſes Traktats nicht genannt, hieſſe nach der Unterſchrift bey der Dedikation F. P. Mauritius Vogt Regiſcurianus in Graabfeld Sac. Ord. Ciſt. Plaſſii Profeſſus. Er war folglich ein Ordensgeiſtlicher aus dem Ciſtercienſer Ordensſtift Plaß in Böhmen, meiner Muthmaſſung nach aber blos der Herausgeber des Thomas Balthaſar Janowka verſprochenen gröſſern Werkes.

A Trea-

A Treatiſe of Muſick, Speculative, Practical, and Hiſtorical. By *Alexander Malcolm.* Edinburgh, 1721. 8.

Ioannes Guilielmus Albrecht Tractatus phyſicus de effectibus muſices in corpus animatum. Lipſiae, 1734. in 8.

Kurpfälziſche Tonſchule. Auf Koſten des Verfaſſers. Mannheim in Commißion bei Hr. C. F. Schwan, kuhrfürſtl. Hofbuchhändler, und bei Herrn M. Götz, kuhrfürſtl. Hofmuſikſtecher. 206 Seiten in 8. nebſt 30 Tabellen in fol. 1778.

Der Verfaſſer iſt Herr Vogler, Hofkapellmeiſter in Mannheim.

Memoires ſur la Muſique des Anciens, ou l'on expoſe le principe des proportions authentiques, dites de Pythagore, et de divers ſyſtemes de Muſique chès les Grecs, les Chinois et les Egyptiens, avec un paralelle entre le Syſteme des Egyptiens et celui des modernes, *par Rouſſier*, à Paris, 1770. in 4.

b) Abhandlungen verſchiedenen muſikaliſchen Innhalts.

Io. Lippii Diſputationes de Muſica.

Ioh. Alb. Banni Deliciae muſices veteris.

I. A. Banni Diſſertatio epiſtolica de Muſicae natura, origine, progreſſu, et denique ſtudio bene inſtituendo, Harlemii, 1636.

Ioh. Wolffg. Rentſchii Diſſertatio ex Mathematicis de Muſica, Vitembergae, 1637.

Eliae Nathuſii Diſputatio de Muſica theoretica, Lipſiae, 1652.

Ioan.

Ioan. Gabriel. Drechsleri Dissertatio de Cithara Davidica, Lipsiae, 1670.

Mag. Ioannis Riemeri Disputatio de Proportione Musica Veterum et nostra. Ienae, 1673.

Wolfgang Caspar Printz Exercitationes Musicae Theoretico-Practicae curiosae de Concordantiis singulis. Dreßden, 1689. in 4.

Es sind acht Abhandlungen, die erste handelt vom Einklang, die zwote von der Oktav, die dritte von der Quint, die vierte von der grossen Terz, die fünfte von der Quart, die sechste von der kleinen Terz, die siebende von der grossen Sext, und die achte von der kleinen Sext. Einzeln recensirt sie Mitzler in seiner musikalischen Bibliothek 1sten und 2ten Band.

Christoph. Theoph. Schroeteri Epistola gratul. de Musica Davidica et Salomonica, 1716.

De la Vieuville Dissertation sur le bon gout de la Musique Francoise et sur les Opera.

Reflexions sur l'Eclairciſſement d'un Probleme de Musique, à Hambourg, 1720. in 4.

Der Verf. ist Herr Mattheson.

Christoph. August. Heumanni Progr. de Minerva musica sive de eruditis cantoribus, Goettingae, 1726. in 4.

Leonhardi Euleri Dissertatio de sono; Basileae, 1727. in 4.

Io. Nic. Guiliel. Schulze Disputatio de usu Musices in Ecclesia Christiana, Rostockii 1728.

Christiani Friderici Reineccii Progr. de effectibus Musices merito suspectis, 1729.

Ioh. Mattheſon de eruditione muſica, ſchediaſma epiſtolicum. Hamburgi apud Felgineri viduam. 1732. in 4.

I. B. Rameau Diſſertation ſur les differentes methodes de l'Accompagnement pour le clavecin, ou pour l'orgue, à Paris, 1742. in 4.

Ioannis Chriſtiani Winteri Diſſert. epiſtolica, de muſices peritia theologo neque dedecora neque inutili, Cellae, 1749.

Herrn Bollioud von Mermet Abhandlung von dem Verderben des Geſchmacks in der franzöſiſchen Muſik. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt und mit einigen hiſtoriſchen Anmerkungen verſehen von J. G. F. Altenburg, bey Paul Emanuel Richtern, 1750. 78 Seiten in gr. 8.

Das Original iſt zu Lyon 1746. in Duodez erſchienen.

Joh. Carl Conrad Oelrichs hiſtoriſche Nachricht von den akademiſchen Würden in der Muſik und öffentlichen muſikaliſchen Academien und Geſellſchaften, Berlin bey Voß, 1752. in 8.

Greßets, die Harmonie eine Rede, aus dem Franzöſiſchen überſetzt, Berlin, 1752. in 4.

Ioh. Chriſtoph. Harenbergii Commentatio de re muſica vetuſtiſſima, ad illuſtrandum ſcriptores ſacros et exteros accommodata.

ſ. Leipziger gelehrte Zeitung auf das J. 1753. 9tes Stück.

Io. Chriſt. Winteri Diſſ. epiſtol. de eo, quod ſibi invicem debent Muſica Poetica et Rhetorica artes iucundiſſimae, Hannoverae, 1764 in 4.

I. C. Winteri Oratio aditialis. De cura principum et magiſtratum piorum in in tuendo et conſervando *cantu eccleſiaſtico* eodemque tam plano quam artificioſo. Hannoverae, 1772. in 4.

Jacob

Jacob Schuback, Syndicus der Stadt Hamburg, Von der musikalischen Deklamation. Göttingen, bey Vandenhoeck, 1775. in 8.

Ueber die musikalische Wiederholung von Christian Gottlob Neefe. Im deutschen Musäo. 1776.

Ueber die Musik der alten Hebräer, von August Friedrich Pfeiffer, Erlangen, 1779. in 4.

Ueber die beste Einrichtung der öffentlichen Concerte. Eine Einladungsschrift von Johann Nicolaus Forkel, Göttingen, 1779. in 4.

Ueber die musikalische Malerey. An den königl. Kapellmeister, Herrn Reichardt in Berlin, von J. J. Engel, Berlin, 1780. in 8.

Genauere Bestimmung einiger musikalischen Begriffe. Eine Einladungsschrift von Johann Nicolaus Forkel, Göttingen, 1780. in 4.

Ueber die Musik und deren Wirkungen mit Anmerkungen von Joh. Adam Hiller. Leipzig, 1781.

Dr. Karl Burney's Abhandlung über die Musik der Alten. Aus dem Englischen übersezt, und mit einigen Anmerkungen begleitet von Johann Joachim Eschenburg, Professor in Braunschweig. Leipzig, im Schwickertschen Verlage, 1781. in 4.

c) Sammlungen und Schriften die nicht unter besondere Rubriken können gebracht werden.

Paralele des Italiens et François, en ce qui regarde la Musique et les Opera. A Paris, chez

Iean Moreau, ruë S. Iacques, à la Toiſon d'or vis-a-vis S. Yves. MDCCII. 124 S. in Duodez. *Mſr. Raguenet* iſt der Verfaſſer.

Joh. Beerens weiland Hochfürſtlich Sächſiſch-Weiſſenfelſiſchen Concert-Meiſters und Cammer-Muſici, muſicaliſche Diſcurſe. Nürnberg 1719. 216 Seiten in 8.

S. Mizlers muſikal. Bibliothek, 1ſten Bands dritter Theil. S. 59-65.

J. Mattheſons Orcheſtre. Erſte Eröffnung, Hamburg, 1713. Zwote Eröffnung, 1717. Dritte Eröffnung, 1721. in Duodez.

Gottfried Ephraim Scheibels zufällige Gedanken von der Kirchen-Muſic, wie ſie heutiges Tages beſchaffen iſt, Frkf. und Leipz. 1721. in 8.

Der Muſicaliſche Patriot. Hamburg, 1728. in 4. J. Mattheſon iſt der Verfaſſer davon.

Muſikaliſcher Staarſtecher, Leipzig, 1740. in 8. Der Verf. iſt Lorenz Mizler.

Caſpar Ruez widerlegte Vorurtheile vom Urſprung der Kirchen-Muſic, Lübeck, 1750. 8.

Ebendeſſelben widerlegte Vorurtheile von der Beſchaffenheit der heutigen Kirchen-Muſic und der Lebensart einiger Muſicorum, Lübeck, 1752. 8.

Von der mukaliſchen Poeſie, Berlin, 1752. in 8. Mit einem Regiſter vermehrt. Ebend. 1753.

Caſpar Ruez widerlegte Vorurtheile von der Würkung der Kirchen-Muſic, Roſtock und Wismar, 1753. in 8.

L'eſprit de l'art muſical, ou reflexions ſur la muſique et ſes differentes parties; par *C. H. Blainville*, à Geneve, 1754.

Sur l'inſtinct de la muſique; *par l. B. Rameau.* 1754.

Samm-

Sammlung muſikaliſcher Schriften, gröſsten-theils aus den Werken der Italiäner und Franzoſen überſezt, und mit Anmerkungen verſehen von Johann Wilhelm Hertel. Erſtes Stück. Leipzig, bey Joh. Gottlob Immanuel Breitkopf. 1757. Zweytes Stück, 1758. in 8.

Friedrich Wilhelm Marpurgs kritiſche Einleitung in die Geſchichte und Lehrſätze der alten und neuen Muſik, mit Kupf. Berlin, 1759. in 4.

D. A. Steffani Abtes von Lepſing, und des heil. apoſtoliſchen Stuhls Protonotarii Sendſchreiben, darinnen enthalten, wie groſſe Gewiſsheit die Muſik, aus ihren Principiis und Grundſätzen habe, und in welchem Werthe und Wirkung ſie bey denen Alten geweſen. Um ſeiner Vortreflichkeit und Nutzens willen ehemals aus dem Italieniſchen ins Hochdeutſche überſezt, und mit einigen Anmerkungen erläutert von Andreas Werkmeiſter. Jezt aber aufs neue überſehen, und zum Druck befördert von Johann Lorenz Albrecht, Gymnaſii Mühlhuſini Collega IVtae Claſſis, et ad B. M. V. Cantor et Director Muſices. Mühlhauſen, 1760. 82 Seiten in 4.

Kritiſche Briefe über die Tonkunſt, mit kleinen Clavier-Stücken begleitet. 2 Bände, Berlin, 1759-1766. in 4.

Lettres à une Princeſſe d'Allemagne ſur divers ſujets de Phyſique et de Philoſophie, *par Mr. L. Euler*. 1768. en 8.

Hierin wird die Lehre vom Schall abgehandelt. S. muſikaliſchen Allmanach für Deutſchland auf das Jahr 1782. S. 42.

Dr. Browns Betrachtungen über die Poeſie und Muſik, aus dem Engliſchen überſetzt, mit Anmerkungen und zween Anhängen begleitet von Joh. Joach. Eſchenburg, Leipz. 1771. in 8.

Webbs Betrachtungen über die Verwandschaft der Poesie und Musik, aus dem Englischen übersetzt von Joh. Joach. Eschenburg, Leipzig, 1771. in 8.

Carl Avison, Versuch über den musikalischen Ausdruck. Aus dem Englischen. Leipzig im Schwickertschen Verlage, 17—. in 8.

Carl Burney's Tagebuch seiner musikalischen Reisen aus dem Englischen übersetzt, 1-3 Theil, mit Zusätzen und Anmerkungen zu den beyden letzten Bänden, Hamburg, bey Joh. Joachim Christ. Bode, 1772-73. in 8.

Martinus Gerbert de Cantu et Musica sacra a prima ecclesiae aetate usque ad praesens tempus. Tom. I. II. 1774. in 4.

Joh. Friedr. Reichardts Schreiben über die Berlinische Musik. Hamburg, bey Bohn, 1775. in 8.

Ueber die Musik des Ritters Christoph von Gluck, verschiedene Schriften gesammlet und herausgegeben von Friedrich Justus Riedel. Wien, bey Trattner, 1775. in 8.

Briefe eines aufmerksamen Reisenden, die Musik betreffend, an seine Freunde geschrieben, 2 Theile, 1774-76. in 8. (von Joh. Friedrich Reichardt.)

Zwanzig Componisten, eine Skizze, von Carl Ludwig Junker, 1776. in 8.

Betrachtungen über Malerey, Ton- und Bildhauerkunst von Carl Ludwig Junker, 1778. in 8.

Briefe über Musikwesen, besonders Cora in Halle, Quedlinburg, bey Reusner, 1781. in 8.

Dritter

Dritter Abschnitt.

Von der Setzkunst und ihren Bestandtheilen.

§. 7.

Von der Theorie der Musik siehe:

Leonardi Euleri Tentamen novae theoriae musicae, Petropoli, 1729. in 4.

Friedrich Wilhelm Marpurgs Anfangsgründe der Theoretischen Musik. Leipzig, 1757. 176 Seiten in 4.

Johann Nicolaus Forkel, über die Theorie der Musik, in so fern sie Liebhabern und Kennern nothwendig und nützlich ist. Eine Einladungsschrift zu musikalischen Vorlesungen. Göttingen, im Verlag der Wittwe Vandenhöck, 1777. 38 Seiten in 4.

§. 8.

Von den Tonarten.

Andreas Papius de Consonantiis seu pro Diatessaron libri duo, Antwerp. ex officina Christoph. Plantini, 1581. in 8.

Ich habe diese rare Schrift durch Vorschub eines Freundes erhalten, und solche in etlichen Bogen, die noch im MS. liegen, untersucht; aber sehr seicht befunden, sagt Mattheson im vollkommenen Capellmeister, S. 307. not. †)

Ioan. Baptiſta Doni, dell' inutile Oſſervanza de' Tuoni hodierni.

I. B. Doni Compendio del Trattato de' Generi, e de' Modi della Muſica; con un Diſcorſo ſopra la perfezione de' Concenti, ed un Saggio a due voci di Mutazioni di Genere, e di Tuono in tre maniere d'Intavolatura; ed un principio di Madrigale del Principe, ridotto netta medeſima Intavolatura. In Roma per Andrea Fei, 1635. in 4.

I. B. Doni Annotazioni ſopra il Compendio de' Generi, e de' Modi della Muſica, doue ſi dichiarano i luoghi piu oſcuri, e le maſſime più nuove, ed importanti ſi provano con ragioni, e teſtimonianze evidenti d'Autori claſſici; con due Trattati l'uno ſopra i buoni e veri Modi, l'altro ſopra i Tuoni al Armonie degli Antichi; e ſette Diſcorſi ſopra le materie più principali della Muſica, e concernenti alcuni Inſtrumenti nuovi praticati dall' Autore. In Roma nello Stamperia d'Andrea Fei, 1640. 4.

Athanaſii Kircheri Muſurgia ſive Ars magna Conſoni et Diſſoni, 2 Tomi, Romae, 1650. fol.

Kircherus Ieſuita Germanus Germaniae redonatus: ſive Artis Magnae de Conſono et Diſſono Ars minor; das iſt, Philoſophiſcher Extract und Auszug, auß deß Welt berühmten Teutſchen Jeſuiten Athanaſii Kircheri von Fulda Muſurgia Univerſali ausgezogen von *Andrea* Hirſchen, Evangel. Pfarrern zu Bächlingen. Gedruckt zu Schwäbiſch-Hall bei Hans Reinh. Laidigen, 1662. 375 Seiten in 12.

Johann Adolph Scheibe Abhandlung von den Muſicaliſchen Intervallen und Geſchlechten, Hamburg, 1739. 114 Seiten in 8.

Der

Verſuch über die muſikaliſche Intervallen, in Anſehung ihrer wahren Anzahl, ihres Sitzes und Vorzugs in der Compoſition, von Friedr. Wilhelm Riedt, Königl. Preuſſ. Cammermuſikus. Berlin, 1753. in 4.

§. 9.

Von den muſikaliſchen Rechnungen oder der Kanonik (Canonica).

Hermanni Contracti Tractatus de monochordo.

ſ. Walthers Lexikon.

Robertus Flud (de Fluctibus) hat in ſeiner im Jahr 1617. zu Oppenheim in Folio gedruckten Hiſtoria utriusque Coſmi, auch einen beſondern Traktat, unter dem Titul: Templum Muſices, in quo Muſica univerſalis tanquam in ſpeculo conſpicitur, geſchrieben, deſſen ganzes drittes Buch von dem Monochord (Einſaiter) handelt.

Cyriaci Schneegaſs nova et exquiſita monochordi dimenſio, Erfordii, 1590. in 8.

Andreae Raſelii Tract. de monochordi diviſione proportionali.

Andreae Reinhardi Muſica, ſive Guidonis Aretini de Monochordo Dialogus recognitus. Lipſiae, 1604. in 12.

Mattheſonii Critica Muſica. T. II. p. 86.

Werkmeiſters muſikaliſche Temperatur, Frkf. und Leipzig, 1691. in 4.

Dyrck Rembrantz van Nierop Wis-Konſtinge Muſyka, vertoonende de oorſaecke van't geluyt, de redens der Zanghtoonen tel Konſtigh uytgereec-

reeckent, ende het maken en ſtellen der Speeltuygen. Als mede van der ouden Muſijck, en verſcheyden gevoelens der ſelfder: Zynde alles ſeer gedienſtigh en vermakelick voor Muſikanten, Organiſten, of andere Inſtrument-Speelders. 1659. fünfthalb Bogen in 8.

ſ. Walthers Lexikon, wo dieſer Titel überſetzt anzutreffen. Meckenheuſers Temperatur. Seite 19.

Otton. Gibelii Pars generalis introductionis muſicae theoreticae didacticae, Bremae, in 4.

Abdias Trew Diſſ. de diviſione monochordi, Altorfii, 1662. in 4.

Otton. Gibelii propoſitiones mathematico-muſicae, mit Kupfern. Minden, 1666. in 4.

Johann Andreas Werkmeiſter hodegus muſicae mathematicae curioſus, oder Wegweiſer zu der Erkenntniß der muſikaliſchen Proportionen, und des Monochords, Frankf. und Leipzig, 1687. in 4.

Joh. Arnold Fokkerodts muſikaliſcher Unterricht, Mühlhauſen, 3 Theile, 1698-1718. in 4. im zweeten Theil von der **Temperatur.**

Johann George Neidhardt die beſte und leichteſte Art des Monochordi, mit einem Kupfer, Jena, 1706. in 4.

Ebendeſſelben Sectio canonis harmonici, zur völligen Richtigkeit der generum modulandi, Königsberg, 1724. in 4.

Die ſogenannte allerneueſte muſikaliſche Temperatur, oder die von den Herrn Kapellmeiſtern, Bümlern und Mattheſon communicirte 12 rationalſ-

nalgleiche Toni minores oder semitonia rc. von J. G. Meckenheuser Stifts- Hof- und der Kirchen St. Wipert in Quedlinburg Organist, 1727. in 4.

J. G. Neidhardts gänzlich erschöpfte mathematische Abtheilungen des Diatonisch- Chromatischen temporirten Canonis Monochordi, zwote Auflage, Königsberg und Leipzig, 1734. in 4.

Georg Andreas Sorgens Anweisung zur Stimmung und Temperatur in einem Gespräche. Hamburg, 1744. in 8.

Ebendess. Gespräch von der prätorianischen, prinzischen, werkmeisterischen, neidhardtischen und silbermannischen Temperatur, wie auch vom neuen System Telemanns, Lobenstein, 1748. in 8.

Ebend. ausführliche und deutliche Anweisung zur rational Rechnung und Abtheilung des Monochords, nebst ausführlicher Nachricht vom neuen Intervallensystem Telemanns, Lobenstein, 1749. in 8.

Joh. Philipp Kirnbergers Construction der gleichschwebenden Temperatur. 1760. in 4.

Johann Daniel Berlin Anleitung zur Tonometrie, oder wie man durch Hülfe der logarithmischen Rechnung nach der geometrischen Progressionsrechnung die sogenannte gleichschwebende musikalische Temperatur leicht und bald ausrechnen kann; nebst einem Unterrichte von dem 1752. erfundenen und eingerichteten Monochord. Koppenhagen und Leipzig, 1767.

Friedr. Wilhelm Marpurgs Versuch über die musikalische Temperatur, nebst einem Anhang

hang über den Rameau- und Kirnbergerſchen Grundbaß, Breslau, 1776. in 8.

§. 10.

Von der Harmonie;

I. B. Rameau Traité de l'Harmonie reduite à ſes principes naturels, à Paris chez Ballard, 1722 et 1726. 432 S. in 4.

Nouveau Syſteme de muſique theorique, ou l'on decouvre le principe de toutes les regles neceſſaires à la pratique; pour ſervir d'introduction au traité de l'harmonie, à Paris chez Ballard, 1726. in 4.

Diſcours ſur l'Harmonie d'un Anonyme, à Paris, 1737. in 8.

Generation harmonique, *par Rameau*, à Paris, 1737. in 8.

Demonſtration du principe de l'harmonie, *par Rameau*, à Paris, 1750. in 8.

§. 11.

Vom Zeitmaaß oder Takt:

P. D. Giovenale *Sacchi* Diſſertazione del numero, e delle miſure delle chorde muſiche, e loro corriſpondenze: ſtampata in Milano l'anno 1761.

Della diviſione del tempo nella Muſica, nel Ballo, e nella Poeſia. Diſſertazioni tré, del P. D. Giovenale *Sacchi* Bernabita. In Milano 1770. in 8. pag. 248.

Siehe Hrn. Forkels muſikaliſch-kritiſche Biblioth. 1 Band, S. 267. flg.

Manuel

Manuel utile et curieux ſur la meſure du tems; *par M. Gabory.* A Anger. 1771.

Siehe Forkels muſikaliſch- kritiſche Biblioth. 1 Bd. S. 258. flg.

§. 12.

Von der Melodie;

I. B. Doni ſopra la Perfettione delle Melodie.

Die Melodie nach ihrem Weſen ſowohl, als nach ihren Eigenſchaften, von Chriſtoph Nichelmann, Königl Preußiſchen Cammer-Muſicus. Nebſt 22 Kupfer-Tafeln. Dantzig, bey Johann Chriſtian Schuſter, 1755. 175 Seiten in 4.

Ernſt Gottl. Barons Abriß einer Abhandlung von der Melodie. Eine Materie der Zeit. Berlin, 1756. in 4.

§. 13.

Vom Generalbaß:

Die nothwendigſten Anmerkungen, und Regeln wie der Baſſus Continuus, oder General-Baß wol könne tractiret werden und ein jeder ſo nur ein wenig Wiſſenſchaft von der Muſic und Clavier hat denſelben vor ſich ſelbſt erlernen könne. Aus dem wahren Fundament der Muſicaliſchen Compoſition denen Anfängern zu beſſerer Nachricht aufgeſezzet und aniezzo merklich vermehret, und mit vielen Exempeln erkläret, durch Andr. Werkmeiſtern. Aſchersleben, verlegts Gottlob Ernſt Struntze. (70 Seiten in 4. ohne Jahrzahl.)

Friedrich Erhardt Niedtens muſicaliſcher Handleitung, Erſter, Anderer und Dritter Theil, Hamburg, 1710-1717. in breit 4.

Nied-

Niedtens Handleitung zur Variation des General-Basses, neue Auflage, mit Anmerkungen des Herausgebers, Hamburg, 1724. in br. 4.

Der General-Baß in der Composition, oder neue und gründliche Anweisung, wie ein Music-Liebender mit besonderm Vortheil, durch die Principia der Composition, nicht allein den General-Bass im Kirchen- Cammer- und Theatralischen Stylo vollkommen, et in altiori Gradu erlernen; sondern auch zu gleicher Zeit in der Composition selbst, wichtige Profectus machen könne. Nebst einer Einleitung oder Musicalischen Raisonnement von der Music überhaupt, und vielen besondern Materien der heutigen Praxeos. Herausgegeben von Johann David Heinichen, Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächs. Capellmeister. In Dreßden bey dem Autore zu finden. 1728. (In Freyberg, gedruckt bey Christoph Matthäi.) 960 Seiten in 4.

Johann Mattheſons Groſſe General-Baß-Schule. Oder der exemplarischen Organisten-Probe zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Hamburg, 1731. 484 Seiten in 4.

George Philipp Telemanns Singe- Spiel- und Generalbaßübung, Hamburg, 17—. in gr. 4.

Treulicher Unterricht im General-Baß, worinne alle Weitläufftigkeit vermieden, und dennoch ganz deutlich und umständlich allerhand sothane neu- erfundene Vortheile an die Hand gegeben werden, vermöge welcher einer in kurtzer Zeit alles, was zu dieser Wissenschaft gehöret, sattsam begreiffen kan. Zum Nutzen, nicht allein derer, so sich im General-Baß üben, sondern auch aller andern Instrumentisten und Vocalisten, welche einen rechten Grund in der Music zu legen

gen

gen sich befleißigen, herausgegeben von D. K. Hamburg, zu finden bey Christian Herold. 1732. Nebst Hrn. G. P. Telemanns Vorrede, 1737 und 1743. Die neueste ist von 1782. in 4.

Der Autor dieser Schrift ist Herr David Kellner, Capitain, so wie aus der Vorrede dieser ersten Ausgaben, und aus der fünften Auflage erhellet, die ebendaselbst 1773. erschienen, wo er auf dem Titel so genannt wird.

Kurtze Anführung zum General-Baß darinnen die Regeln, welche bey Erlernung des General-Basses zu wissen nöthig, kürtzlich und mit wenig Worten enthalten. Allen Anfängern des Claviers zu nützlichen Gebrauch zusammen gesetzet. Zweyte Edition. Leipzig, verlegts, Augustus Martini, Anno 1733. 80 Seiten in 8.

Johann Mattheson's, Hochfürstl. Schleswig-Hollsteinischen Capell-Meisters, und Kön. Groß-Britannischen Gesandten-Secretars im Nieder-Sächsischen Kreise, Kleine General-Baß-Schule. Hamburg, bey Joh. Christoph Kißner. 1735. 253 Seiten in 4.

Die Anfangsgründe des Generalbasses, nach mathematischer Lehrart abgehandelt, und vermittelst einer Maschine aufs deutlichste vorgetragen von Lorenz Mizlern, Leipzig, 1739. in 4.

Leonhard Reinhard kurzer und deutlicher Unterricht von dem General-Bass. Augspurg, 1744. in 4.

Kurze und gründliche Anleitung zum Generalbasse, worinnen die zu dieser Wissenschaft nöthige Regeln kürzlich und deutlich enthalten. Leipzig, 1752. in 8.

Gene-

General-Baß in drey Accorden, gegründet in den Regeln der alt- und neuen Autoren, nebst einem hierauf gebaueten Unterricht: wie man aus einer jeden aufgegebenen Tonart, nur mit zwey Mittels-Accorden, in eine von den drey und zwanzig Tonarten die man begehret, gelangen kann, und der hierauf gegründeten Kunst zu präludiren, wie auch zu ieder Melodie einen Baß zu setzen, daß also durch diese neue und leichte Anleitung, zugleich auch zur Composition unmittelbar der Weg gebahnet wird von Joh. Friedrich Daube, Hochfürstlich-Würtembergischen Kammer-Musicus. Leipzig, 1756. 215 Seiten in 4.

Georg Christoph Weitzlers kurzer Entwurf der Anfangsgründe den Generalbaß auf dem Claviere nach Zahlen zu spielen. Königsberg, 1756.

s. Marpurgs Beyträge. III. Bd. S. 223-251.

Georg Andreas Sorgens Anleitung zum Generalbaß und zur Composition, mit Anmerkungen von Marpurg, 1760. in 4.

Christoph Gottl. Schröters deutliche Anweisung zum Generalbaß. Halberstadt, 1772. in 4.

Fundamenta Partiturae in Compendio data. Das ist, Kurzer und gründlicher Unterricht, den General-Bass, oder die Partitur nach den Regeln recht und wohl schlagen zu lernen. Verfaßt von *Matthaeo Gugl*, Hochfürstlich-Salzburgischen Domstifts Organisten. Augsburg, im Verlag bey Joseph Wolf, 1777. 52 Seiten in br. 4.

J. C. Bachs d. R. B. systematische Anleitung zum Generalbaß, Cassel bey Bossiegel, 1780. 8.

Grund-

Grundsätze des Generalbasses, als erste Linien zur Composition von Joh. Philipp Kirnberger, Ihrer Königl. Hoheit der Prinzeßin Amalia von Preussen Hofmusikus, Berlin, bey Hummel, 1781. in 4.

§. 14.

Von dem Contrapunkt:

Giovani Mar. Artusi, dell' arte del Contrapunto, in Venetia. 1589. fol.

Iohannis Mariae Bononcini, Ihro Hochfürstlichen Durchleuchtigkeit Hertzogen zu Modena Concert-Meisters, *Musicus Practicus*. Welcher in Kürtze weiset die Art, wie man zu vollkommener Erkäntniß aller derjenigen Sachen, welche bey Setzung eines Gesangs unterlauffen, und was die Kunst des *Contra-Punkts* erfordert, gelangen kan. Stutgart, verlegt durch Paul Treu. Anno MDCCI. 101 S. in 4.

Camillo Angleria Regole del Contrapunto, in Milano, 1622.

Joseph Riepels Fünftes Capitel: Unentbehrliche Anmerkungen zum Contrapunct, Regensburg, in Folio.

§. 15.

Von der Composition (Setzkunst.)

Ioannis Magiri Artis Musicae methodice legibus logicis informatae libri duo, ad totum Musices artificium, et rationem componendi valde accommodi, Francofurti ex officina Palthe-niana, sumtibus et typis Spiessianis, 1596. et Brunsuici, 1611. in 8.

Ioachimi Thuringi Opuſculum bipartitum de Primordiis Muſicis. Berolini, 1625. in 4.

Cribrum muſicum ad triticum Siferticum, ſeu Examinatio ſuccincta Pſalmorum, quos non ita pridem Paulus Siferdus, Dantiscanus, in aede Parochiali ibidem Organoedus, in lucem edidit, in qua clare et perſpicue multa explicantur, quae ſumme neceſſaria ad artem melopoeticam eſſe ſolent, Autore *Marco Scacchio*, Romano, Regiae Majeſtatis Poloniae et Sueciae Capellae Magiſtro. Venetiis, apud Alexandrum Vincentium, 1643. in folio.

Traité de la Compoſition de Muſique; *par Mr. Nivers.* à Amſterdam chez Roger, 1696. in 8.

Traité des regles pour la Compoſition de la Muſique; *par C. Maſſon*, Directeur de muſique à l'egliſe cathedral de Châlons en Champagne. II. Parties. A Chalons, 1705. in 8.

Academia Muſico-Poetica Bipartita. Oder: hohe Schul der Muſicaliſchen Compoſition, in zwey Theil eingetheilt. Per Definitiones, Diviſiones, Regulas univerſales et particulares, Explicationes, Limitationes, et Objectionum Solutiones etc. Mit emſiger Unterſuchung aller zu dieſer hohen Wiſſenſchaft dienlichen Materien, und Umſtänden, auch Vermeidung aller unnothwendigen Weitläufftigkeiten ꝛc. Nach des Weltberühmten Herrn Johann Caſpar Kerlls, weiland geweſten Chur-Bayriſchen Hof-Capell-Meiſters, und anderer approbirten Claſſicorum Tradition getreulich, auch mit ſonderbarem Fleiß beſchrieben, und durchaus mit Exemplis wohl erläutert, in Druck hervor gegeben, durch *Franciſcum Xaverium* Murſchhauſer, Tabernenſem Alſa-

Alſatam, des Chur-Fürſtl. Hochanſehnlichen Unſer Lieben Frauen Collegiat-Stiffts in München Muſicae Directorem. Erſter Theil. Welcher handelt von denen Intervallis; dann von denen Tonis, oder Modis Muſicis, ſo wohl Choralibus, als Figuratis, mit angehängten Transpoſitionibus. Nürnberg, in Verlegung Wolfgang Moritz Endters. 1721. 186 Seiten in Folio.

Gradus ad Parnaſſum, ſive Manuductio ad Compoſitionem Muſicae regularem, methodo nova, ac certa, nondum ante tam exacto ordine lucem edita: Elaborata à *Ioanne Ioſepho Fux*, Sacrae Caeſareae, ac Regiae Catholicae Majeſtatis Caroli VI. Romanorum Imperatoris Supremo Chori Praefecto. Viennae Auſtriae, Typis Ioannis Petri van Ghelen, Sac. Caeſ. Regiaeque Catholicae Majeſtatis Aulae-Typographi, 1725. 279 Seiten in Folio.

Gradus ad Parnaſſum oder Anführung zur Regelmäßigen Muſikaliſchen Compoſition, auf eine neue, gewiſſe, und bishero noch niemahls in ſo deutlicher Ordnung an das Licht gebrachte Art ausgearbeitet von Johann Joſeph Fux, Weil. Sr. Kayſ. und Kön. Cathol. Maj. Carls des VI. Ober Capellmeiſter. Aus dem Lateiniſchen ins Teutſche überſetzt, mit nöthigen und nützlichen Anmerkungen verſehen und herausgegeben von Lorenz Mizlern, der freyen Künſte Lehrer auf der Academie zu Leipzig. Mit ſieben und funfzig Kupfertafeln in Quart. Leipzig, im Mizleriſchen Bücherverlag, 1742. 197 S. in 4.

Kern melodiſcher Wiſſenſchafft, beſtehend in den auserleſenſten Haupt-Grund-Lehren der muſicaliſchen Setz-Kunſt, oder Compoſition, als ein Vorläuffer des vollkommenen Capellmeiſters,

ausgearbeitet von **Mattheſon.** Hamburg, verlegts Chriſtian Herold. 1737. in 4.

ſ. Mizlers muſikaliſche Bibliothek, 1 Bandes 6 Theil, S. 16-44.

Der Vollkommene Capellmeiſter, das iſt: Gründliche Anzeige aller derjenigen Sachen, die einer wiſſen, können, und vollkommen inne haben muß, der einer Capelle mit Ehren und Nutzen vorſtehen will: Zum Verſuch entworffen von *Mattheſon.* Hamburg, verlegts Chriſtian Herold, 1739. 484 Seiten in Folio.

Tractatus Muſicus Compoſitorio-Practicus. Das iſt Muſicaliſcher Tractat, in welchem alle gute und ſichere Fundamenta zur Muſicaliſchen Compoſition aus denen alt- und neueſten beſten Autoribus herausgezogen, zuſammen getragen, gegen einander gehalten, erkläret, und mit unterſetzten Exemplen dermaſſen klar und deutlich erläutert werden, daß ein zur Muſique geartetes, und der edlen Muſicaliſchen Compoſition begieriges Subjectum oder angehender Componiſt alles zur Praxin gehöriges finden, leichtlich, und ohne mündliche Inſtruction begreiffen, erlernen, und ſelbſt mit vollkommenen Vergnügen zur würklichen Ausübung ſchreiten könne, und dörffe. Samt einem Anhang in welchem faſt alle, ſowohl in dieſem Werk, als auch in andern Muſicaliſchen Schrifften in Griechiſch- Lateiniſch- Welſch- Franzöſiſch- und Teutſcher Sprach gebräuchliche Kunſt- und andere gewöhnlich- vorkommende Wörter nach Ordnung des Alphabets geſetzt und erkläret werden. Herausgegeben von *R. P. Meinardo Spieſſ*, des ohnmittelbahren freyen Reichs-Stüffts, und Gotteshauſes U. L. F. in Yrſee O. S. P. Benedicti Profeſſ, Capitularn, und Sub-Priorn.

Priorn. Auch der Löbl. correſpondirenden Societaet Muſicaliſcher Wiſſenſchafften in Teutſchland Mitglied. Augſpurg, gedruckt und verlegt bey Johann Jacob Lotters ſeel. Erben, 1745. 220 S. ohne Vorrede und Anhang.

Friedrich Wilh. Marpurgs Handbuch bey dem Generalbaſſe, und der Compoſition, mit Kupfern, Berlin, 1755. in 4.

Herrn d'Alembert, Mitglied der königl. Akademie zu Berlin und Paris, ſyſtematiſche Einleitung in die muſikaliſcher Setzkunſt, nach den Lehrſätzen des Hn. Rameau, aus dem Franzöſiſchen überſetzt, und mit Anmerkungen vermehrt von F. W Marpurg, Berlin 1757. in 4.

ſ. J. W Hertels Samml. muſikaliſcher Schriften, Erſtes Stück. S. 135.

Joſeph Riepels Anfangsgründe zur muſicaliſchen Setzkunſt. Erſtes Capitel von der Tactordnung. Regensburg und Wien, 1752. 79 Seiten in Folio. Ebendeſſelben Grundregeln zur Tonordnung insgemein. Francfurt, 1755. 130 Seiten in Folio. Ebendeſſelben Gründliche Erklärung der Tonordnung insbeſondere, zugleich aber für die mehreſten Organiſten insgemein. Frankfurt, Leipzig, 1757. 84 Seiten in Folio, Ebendeſſelben Erläuterung der betrüglichen Tonordnung, nämlich das verſprochene vierte Capitel, Augsburg, 1669. 103 Seiten in Folio. Ebend. Fünftes Capitel oder Unentbehrliche Anmerkungen zum Contrapunct, Regensburg. 79 Seiten in Folio.

Seine Schreibart iſt eben nicht die angenehmſte, weil er alles Geſprächweiſe vorgetragen und den Præceptor und Diſcipel mit einander reden läſſet, an Gründlichkeit aber überwiegt dieſes Werk manches das anziehender geſchrieben iſt.

Der musikalische Dilettant: eine Abhandlung der Composition, welche nicht allein die neuesten Setzarten der zwo- drey- und mehrstimmigen Sachen; sondern auch die meisten künstlichen Gattungen der alten Kanons; der einfachen und Doppelfugen, deutlich vorträgt, und durch ausgesuchte Beyspiele erklärt von **Johann Friedrich Daube.** Wien, bey Trattner, 1773. in 4.

Die wahren Grundsätze zum Gebrauch der Harmonie. Als ein Zusatz zur Kunst des reinen Satzes von **Joh. Phil. Kirnberger**, Berlin, 1773. in 4.

Die Kunst des reinen Satzes in der Musik aus sichern Grundsätzen hergeleitet von **Joh. phil. Kirnberger**, Ihrer Königl. Hoheit der Prinzeßin Amalia von Preussen Hof-Musicus. Berlin und Königsberg, bey G. J. Decker und G. L. Hartung, 1774. 250 Seiten ohne Vorrede und Kupfern in 4.

Die Kunst des reinen Satzes in der Musik, von **J. P. Kirnberger**, 2ter Theil, Berlin, 1776. in 4.

Georg Joseph Vogler's Tonwissenschaft und Tonsezkunst. Mannheim, 1776. 86 Seiten in 8.

Versuch einer Anleitung zur Composition von **Heinrich Christoph Koch**, Fürstl. Schwarzburg. Rudolstädtisch. Kammer-Musikus. Leipzig, bey Adam Friedrich Böhme. Erster Theil. Rudolstadt, gedruckt mit Schriften der Löwischen Erben, und Schirach, 1782. 374 S. in 8.

Vierter Abſchnitt.

Von der Singkunſt.

§. 16.

a) Von der Singkunſt:

Sebaldus Heiden Tractatus de arte canendi, ac vero ſignorum in cantibus uſu, Norimbergae, 1537. in 4.

Bonaventurae Regula muſicae planae. Venetiis, 15[illegible] et Norimbetgae, 1580, 1583 et 1591.

Galli Dresleri Elementa Muſicae practicae in uſum Scholae Magdeburgenſis, Magdeburgi, 1584. in 8.

Eucharii Hoffmanni Muſicae Practicae Praecepta. Gryphiswaldiae, 1584.

Valentin. Goettingi Compendium Muſicae modulatoriae, Erfordii, 1587. in 8.

Io. Cruſii Iſagoge ad artem muſicam, Norimbergae, 1592. in 8.

Andreae Crappii Muſicae artis artis elementa, Halae, 1608. in 8.

Otto Sigefrid Delineatio Muſicae, Frankfurt, 1608. in 8.

Chriſtoph. Thomae Walliſeri Muſicae figuralis praecepta brevia, facili ac perſpicua methodo conſcripta, et ad captum tyronum accommodata: quibus praeter exempla, praeceptorum

uſum demonſtrantia, acceſſit centuria exemplorum Fugarumque, ut vocant, 2. 3. 4. 5. 6. et plurium vocum in tres claſſes diſtributa etc. Argentorati, 1611. in 4.

Jodocus Willichs Introductio in artem muſicam, Weſel, 1613. in 8.

Joh. Chriſtoph Pfreumder richtige Unterweiſung zur Singekunſt, Strasburg, 1629. in 8.

Henrici Baryphoni ars canendi. Aphoriſmis ſuccinctis deſcripta et notis philoſophicis, mathematicis, phyſicis et hiſtoricis illuſtrata. Lipſiae, 1630. in 4.

Laurentii Erhardi Compendium Muſices Latino-Germanicum. Francof. ad Moen. 1640 et 1660. in gr. 8.

Johann Weichmanns Muſica oder Singe-Kunſt. 1657. in 8.

Io. Rudolphi Ahle Compendium pro tenellis, Erfordii, 1648.

Renati des Cartes Compendium muſicum, Vltrajecti, 1650, Amſtelodami, 1656, et Lutetiae Pariſiorum, 1668. in 4.

Das letztemal iſt das Carteſiusſche Kompendium franzöſiſch unter dem Titel: Abregé de la Muſique etc. erſchienen. ſ. Adlungs Anleitung zur muſikaliſchen Gelahrtheit. S. 607.

Matthias Ebio Iſagoge muſica, Hamburg, 1651. in 8.

Martini Heinrici Myrti Ramus pro diſcentibus, oder die Teutſche Singe-Kunſt, Halle, 1665. in 8.

Muſica Practica ſive Inſtructio pro Symphoniacis; das iſt: Eins kurtze Anleitung, wie die Knaben, vnd Andere, ſo ſonderbare Luſt vnd Liebe zum Singen tragen, auff ietzige Italieniſche Manier, mit geringer Müh, vnd kurtzer Zeit, doch gründlich können informiret vnd unterrichtet werden, zum Druck verfertiget: Durch **Johann Andream Herbſt**, Capellmeiſtern in Nürnberg. 1642. 55 Seiten in 4.

Otto Gibels gründlicher Bericht von den Vocibus Muſicalibus. Bremen, 1659. in 8.

Johann Crügers rechter Weg zur Singe-Kunſt. 1660. in 4.

Mart. Heinrici Myrti Ramus pro doc:ntibus, Halae, 1665. in 8.

Io. Playfort Introductio ad ſcientiam muſicam, Londini, 1668. in 8.

Rudimenta Mnſices. Kurze, jedoch gründliche Anleitung zur Figuralmuſik, fürnemlich der ſtudirenden Jugend zum Beſten vorgeſchrieben, und nunmehro zum andern mahle, nicht ohne merkliche Vermehrung und Verbeſſerung ans Licht gegeben von **Georg Baumgarten**, Cantorn daſelbſt. Berlin gedruckt bey Chriſtoph Runge. Anno 1673.

S. Marpurgs Beyträge 1 Band. 4tes Stück. S. 326.

Principes très-faciles pour bien aprendre la Muſique, qui conduiront promptement ceux qui ont du naturel le chant jusqu'au point de chanter toute ſorte de Muſique promptement et à livre ouvert; *par Mr. Affiard.*

Horologium Muſicum. Treu- wolgemeinter Rath, vermittelſt welches ein junger Knab von 9 oder Zehenthalb Jahren mit Luſt und geringer Mühe in kurtzer Zeit den Grund der Edlen Muſic und Sing-Kunſt lernen und faſſen kan, Gott zu vorderſten Ehren und der lieben Jugend zum beſten klar und deutlich vorgeſchriben, und verfertiget von Einem Liebhaber derſelben. Regensburg, 1676. und Nürnberg, 1687. in 8.

Pierre Iulien le vray Chemin pour apprendre à chanter toute ſorte de Muſique.

Wolfgang Caſpar Printzen Muſica Modulatoria Vocalis, oder Manierliche und Zierliche Sing-Kunſt. Schweidnitz, 1678. 79 S. in 4.

Lancelot l'Art de chanter, à Paris chez Ballard, 1685. in 4.

Wolfgang Michael Mylius Rudimenta Muſices, Gotha, 1686. in längl. 8.

Rudimenta Muſices, oder **Kurze Anweiſung zur Singekunſt.** Mühlhauſen, 1686. in 8.

Johan Rudolph Ahlens, teutſche kurtze und deutliche Anleitung zu der lieblich und löblichen Singekunſt, mit Anmerkungen von **Joh. George Ahle**, Erfurt, 1690 und 1704. in 8.

Adam Sigismund Martini gründliche und leichte Unterweiſung, wie man nach Anleitung des deutſchen Alphabets die ganze Wiſſenſchaft der heutigen Vokalmuſik faſſen kann. Gieſſen, 1700. in 8.

Giovan Giacomo Cariſſimi Singekunſt, und leichte Grundregeln, die Jugend in der Muſik zu perfectioniren, dritte Auflage. Augsburg, 1700. in längl. 4.

Tho-

Thomas Eisenhuet Musicalisches Fundament, Kempten, 1702. in 4.

Methode claire, certaine et facile pour aprendre à chanter la Musique; *par Iean Rousseau*, à Amsterdam chez Roger.

Johann Matthes Schmiedeknechts, Tyrocinium Musices, deutsch, Gotha, 1700. und 1710. in 8.

Joh. Peter Gabriel Sperlings, Principia Musica, d. i. gründliche Anweisung zur Musik, wie ein Scholar vom Anfange instruirt und nach der Ordnung zur Kunst und Wissenschaft der Figural-Musik soll geführet und angewiesen werden. Budißin, 1705. in länglicht 4.

Musicalischer Trichter, dadurch ein geschickter Informator seinen Informandis die edle Singe-Kunst nach heutiger Manier bald und leicht einbringen kan, Frankfurt an der Spree, 1706. in länglicht 4.

Der Verf. ist Martin Heinrich Fuhrmann, s. Walthers Lexikon und Mattheſonii Critica Musi. T. I. p. 54.

Breviarium Musicum, oder Kurzer Begriff wie ein Knabe leicht und bald zur Singe-Kunst gelangen, und die nöthigsten Dinge dazu kürtzlich begreiffen und erlernen kan. Von *M. Iohanne* **Quirsfelden**. Dresden, 1717. in 8.

S. Lorenz Mizlers Musikalische Bibliotheck. Ersten Bandes zweiter Theil. S. 29-34.

Io. Fr. Bernh. Casp. Maieri Hodegus Musicus, Halae Suevorum, 1718. in 8.

Musica

Muſica vocalis in nuce, das iſt, richtige und völlige Unterweiſung zur Singe-Kunſt in wenig Blättern, von Mart. Heinr. Fuhrmann, Berlin, 1728. in 8.

Muſices Inſtructio in breviſſimo regulari Compendio radicaliter data, das iſt: Kürziſt- doch wohl gründlicher Weg, und wahrer Unterricht die Edle Sing-Kunſt denen Regeln gemäß recht aus dem Fundament zu erlernen. Allen geneigten Muſic-Freunden zu Lieb in Druck gegeben von *Ioſepho Ioachimo Benedicto Münſter*, I. C. Not. Publ. und Regente Chori in der Chur-Fürſtlichen Gränitz-Stadt Reichenhall in Ober-Bayrn. Zweyte Auflage. Mit denen ſieben Fundamental-Regulen, welche nicht mit Worten allein, wie bey der erſten Auflage, ſondern in der Scala Muſica zu leichter Eindruckung der Jugend ganz ausgeſetzter zu finden, vermehret. Augſpurg, gedruckt und verlegt von Joh. Jac. Lotters ſeel. Erben. 1741. 28 Seiten in queer 4.

Anleitung zur Singkunſt. Aus dem Italiäniſchen des Hrn. Peter Franz Toſi, Mitglieds der philarmoniſchen Akademie; mit Erläuterungen und Zuſätzen von Joh. Friedr. Agricola, Königl. Preuß. Hofcomponiſten. Berlin, gedruckt bey George Ludewig Winter, 1757. 239 Seiten in gr. 4.

Friedrich Wilhelm Marpurgs Anleitung zur Muſik, ſonderlich der Singkunſt, Berlin, 1763. in 8.

Johann Adam Hillers Anweiſung zum muſikaliſch-richtigen Geſange, mit hinlänglichen Exempeln erläutert, Leipzig, bey Johann Friedrich Junius, 1774. 224 Seiten in 4.

Eben-

Ebendesselben Exempelbuch der Anweisung zum Singen, zum Gebrauche der Schulen und anderer Liebhaber des Gesanges, Leipzig, 1774. 64 Seiten in 4.

Georg Joseph Voglers Stimmbildungskunst. Mannheim, 1776. in 8.

Anweisung zum musikalisch-zierlichen Gesange, mit hinlänglichen Exempeln erläutert, von Johann Adam Hiller. Leipzig, bey Johann Friedrich Junius 1780. 152 Seiten in 4.

§. 17.

b) Von den Singspielen und der Oper:

Die neueste Untersuchung der Singspiele, nebst beygefügter musikalischer Geschmacksprobe, liefert hiemit Aristoxenus, der jüngere. Hamburg verlegts Christian Herold. 1744. 168 Seiten in 8.

Der Verfasser ist, wie aus der Zueignungsschrift erhellet, Johann Mattheson.

Lettre sur le Méchanisme de l'Opera Italien. Ni Guelfe ni Gibelin, ni Wigh ni Thoris. à Naples et se Vend à Paris chez du Chesne, ruë St. Iacques, et Lambert ruë de la Comédie francoise. 1757.

Dell' Opera in Musica, Trattato del Cavalier *Ant. Planelli*, dell' ordine Gerosolimitano, Napoli, nella stamperia di Donato Campo. 1772. di pag. 272. in 8.

S. Forkel musikalisch-kritische Bibliothek. I Band S. 259. flg.

Ueber

Ueber die deutſche komiſche Oper, nebſt einem Anhang eines freundſchaftlichen Briefes über die muſikaliſche Poeſie von Johann Friedrich Reichardt, Königl. Preuſſ. Capellmeiſter. Hamburg bey Bohn, 1774. in 8.

§. 18.

c) Von der Sing-Kompoſition (Setzkunſt):

Bartholomaei Geſii Synopſis Muſicae practicae. Francofurti ad Viadrum, 1609 et 1615. in 8.

Der letzten Edition von 1615. iſt ein Traktätgen: de ratione componendi cantus, beygedruckt, weshalb ich dieſe Schrift hier angezogen habe.

Ioannis Crügeri Synopſis Muſices, continens rationem conſtituendi et componendi melos harmonicum. Gubenü, 1624. in 12mo. et Berolini, 1630. in 4.

Muſica Poëtica, ſive Compendium Melopoëticum, das iſt: Eine kurze Anleitung, vnd gründliche Unterweiſung, wie man eine ſehr ſchöne Harmoniam, oder lieblichen Geſang, nach gewieſen Praeceptis vnd Regulis componiren, vnd machen ſoll. Durch Johann Andream Herbſt, Capellmeiſtern in Nürnberg, in verlegung Jeremiæ Dümlers. Ao. 1643. 119 Seiten in 4.

Fried. Wilh. Marpurgs Anleitung zur Singcompoſition, Berlin, 1759. in 4.

Harmoniſches Silbenmaaß, Dichtern melodiſcher Werke gewidmet, und angehenden Singcomponiſten zur Einſicht mit platten Beyſpielen geſprächweiſe abgefaßt von Joſeph Riepel, Fürſtl.

Fürſtl. Turn und Taxiſcher Cammermuſicus. 2 Theile. Regensburg 1776. in Folio.

I. P. Kirnberger Anleitung zur Singecompoſition mit Oden in verſchiedenen Silbenmaaſſen begleitet, Berlin, 1782. in gr. 4.

Fünfter Abſchnitt.

Von der Inſtrumentalmuſik.

§. 19.

Von den Inſtrumenten überhaupts.

Mich. Praetorii Theatrum Inſtrumentorum. Guelpherb. 1620. in 4.

Ioannes Meurſius Collectanea de Tibiis Veterum. Soravii, 1641. in 8.

Caſpar. Bartholinus de Tibiis Veterum, Romae, 1677. et Amſtelodami apud Henr. Wetſtenium, 1679. in 12.

Fridericus Adolphus Lampe de Cymbalis Veterum. Cum Figuris aeneis. Franequerae, 1703. et Trajecti ad Rhenum. 1703. 405 pag. in 12.

Obſervations ſur la Muſique, la Flute et la Lyre des anciens. à Paris, chez Flahault, Libraire, Quai des Auguſtins du coté du Pont S. Michel, au Roi de Portugal. 1726. en 12.

Explanation of the ocular Harpſichord. London 1757. in 8.

ſ. Marpurgs Beyträge. IV Bandes 5 Stück. S. 405 flg.

Mat-

Matthias Gablers Abhandlung vom Inſtrumentalton. Ingolſtadt, 1776. in 4.

§. 20.

Vom Klavier:

Elements ou Principes de Muſique mis dans un nouvel ordre, très-clair, très facile, et très court, et diviſez en trois Parties, *par M. Loulié*, à Paris, 1698. et à Amſterdam. 1698. in 8.

Saint de Lambert Principes du Clavecin, à Paris.

Lambert Traité de l'Accompagnement du Clavecin, de l'Orgue, et des autres Inſtruments, à Paris, 1707. in 8.

Methode de Muſique ſelon un nouveau Syſteme très-court, très-facile, et très-ſur, approuvé par M. M. de l'Academie Royale des Sciences, et par le plus habiles Muſiciens de Paris; *par M. de Mos*, à Paris, 1728. in 8.

Kurze Anweiſung zu den erſten Anfangsgründen der Muſick von G. G. G. abgefaſſet. Langenſalza, 1752. in 8.

Grund-Regeln, wie man bey weniger Information, ſich ſelbſt die Fundamenta der Muſic des Claviers lernen kan von C. A. T. 1753. in 4.

Carl Philipp Emanuel Bachs Verſuch über die wahre Art das Clavier zu ſpielen mit Exempeln und 18 Probeſtücken in 6 Sonaten, erſter Theil, Berlin, 1753. 135 Seiten. Zweyter Theil, in welchem die Lehre von dem Accompagnement und der freyen Fantaſie abgehandelt wird. Nebſt einer Kupfertafel. Berlin bey G. L. Winter, 1762. 341 Seiten in 4.

Anlei-

Anleitung zum Clavierſpielen, der ſchönern Ausübung der heutigen Zeit gemäß entworfen von Friedr. Wilhelm Marpurg. Nebſt XVIII. Kupfertafeln. Berlin, bey A. Haude und J. C. Spener, 1755. 78 Seiten in 4. (2te verbeſſerte Auflage, Berlin, 1765.)

Die Kunſt das Clavier zu ſpielen, von dem Verfaſſer des kritiſchen Muſikus an der Spree. Vierte, verbeſſerte und vermehrte Auflage. Berlin, 1762. bey Haude und Spener. 50 Seiten. Die Kunſt das Clavier zu ſpielen. Zweyter Theil, worinnen die Lehre vom Accompagnement abgehandelt wird. Von dem Verfaſſer des kritiſchen Muſicus an der Spree. Berlin, bey Haude und Spener, 1761. 52 Seiten nebſt IV Tabellen in 4.

Friedr. Wilh. Marpurgs Clavierſtücke mit einem practiſchen Unterricht für Anfänger und geübtere. 3 Samml. Berlin, 1761-63. in fol.

Lecons de Clavecin et principes d'harmonie, *par Mr. Bemetzrieder*. A Paris chez Bleuet, pont Saint-Michel. 1771. 360 Seiten in 4.

S. Forkels muſikaliſch-kritiſche Bibliotheck, I. Band. S. 279-294.

Der ſich ſelbſt informirende Clavierſpieler, oder deutlicher und leichter Unterricht zur Selbſtinformation im Clavierſpielen von Michael Johann Friedrich Wiedeburg, Organiſt zu Norden in Oſtfriesland. Erſter Theil. Halle, 1765. 4. Anderer Theil des ſich ſelbſt informirenden Clavierſpielers, oder deutlicher und gründlicher Unterricht zur Selbſtinformation im Generalbaſſe, Halle, 1767. Des ſich ſelbſt informirenden Clavierſpielers. Dritter Theil. Halle, 1775. in 4.

Anfangsgründe zur Erlernung der Muſik und inſonderheit des Claviers, durch eigenen Fleiß und Erfahrung aufgeſetzet und mit einer kritiſchen Vorrede begleitet von **Johann Chriſtian Carl Töpfer**, des heil. Predigta. Candidat und Hofmeiſter bey einer anſehnlichen Herrſchaft in Niederſchleſien. Breßlau bey Wilhelm Gottlieb Korn, 1773. 44 Seiten in 4.

Anfangsgründe zum Clavierſpielen und Generalbaß von **Heinrich Laag**, Muſicus in Osnabrück. Osnabrück, 1774. in 4.

Anleitung zum Klavier für muſikaliſche Lehrſtunden von **Franz Riegler**, öffentlichen Tonlehrer der königl. Hauptnationalſchule zu Preßburg. Erſter Theil. Wien, bey Kurzböck, 1779. in 4.

George Simon Löhleins Clavier-Schule, oder kurze und gründliche Anweiſung zur Melodie und Harmonie, durchgehends mit practiſchen Beyſpielen erläutert, Leipzig und Züllichau.

Ebendeſſelben Clavier-Schule 2ter Band, worinnen eine vollſtändige Anweiſung zur Begleitung der unbezifferten Bäſſe und andern im erſten Bande fehlenden Harmonien gegeben wird, durch ſechs Sonaten mit Begleitung einer Violine erklärt, Züllichau, 1781. breit 4. Vierte verbeſſerte Auflage. 1782.

Chriſtoph Benjamin Schmidtchens kurzgefaßte Anfangsgründe auf das Clavier für Anfänger, Leipzig im Schwickertſchen Verlage, 1781. in 4.

Georg Friedrich Merbachs Klavierſchule für Kinder, nebſt einer Kupferplatte, Leipzig bey Cruſius, 1782. in 4.

Unter-

Unterricht für diejenigen, welche die Muſik und das Clavier erlernen wollen, Hamburg bey Hellmann, 1782. in 4.

Johann Anton Kobrichs gründliche Clavierſchule, durchgehends mit Beyſpielen, Augſpurg bey Rieger, 1782. in gr. fol.

§. 21.

Von der Orgel:

Michaël Bulyovſzki de Dulicz kurtze Vorſtellung von Verbeſſerung des Orgel-Werks. Lateiniſch und Teutſch. Straßburg, 1680. in 8.

Chirologia Organico-Muſica, Muſicaliſche Hand-Beſchreibung. Das iſt: Die Reguln und Exempla des Manuals, oder der Orgel-Kunſt beſtehend: In Partitur-Reguln und Exempeln; nicht weniger in Toccaten, Fugen etc. Cantate, und andern Arioſen Schlag-Stucken; Welche nach der Componir-Kunſt regulirt, und herausgegeben hat *P. I. C.* Nürnberg, in Verlegung Joh. Chriſtoph Lochners, Buchhändlers, 1711. in Folio.

Der Verfaſſer lebte, wie aus der Zueignungsſchrift erhellet, in Würtzburg. In der Vorrede ſind die Reguln enthalten, und 88 Seiten nehmen die muſikaliſchen Beyſpiele ein.

P. C. Humani Demonſtrativiſche Theoria Muſica auf ihre wahre Principia gebauet, und von arithmetiſchen Subtilitaeten befreyet ꝛc. Ferner eine methodiſche Clavier-Anweiſung, mit Regeln und Exempeln, wozu noch kommt eine Anführung zu fugierenden Phantaſien, zu rechter Executirung des Chorals, zu rechten Gebrauch eines neu-inventirten Circuli. Nürnberg, 1749. 2 Theile in 4. nebſt 33 Seiten Exempel.

Andreas Werkmeisters erweiterte Orgel-Probe. Leipzig. 1754. in 8.

Friedrich Wilhelm Marpurgs Abhandlung von der Fuge, nach den Grundsätzen und Exempeln der besten deutschen und ausländischen Meister entworfen, 2 Theile, mit 122 Kupfertafeln. Berlin, 1753-1754. in gr. 4.

Johann Ulrich Sponsels Hochfürstlich-Brandenburg-Anspach-Bayreuthischen Superintendentens und Pastors zu Burgbernheim, Orgelhistorie. Nürnberg, bei George Peter Monath. 1771. 167 Seiten in 8.

J. G. T. Waldenburgs Versuch einer Anleitung zur Disposition der Orgelstimmen, nach richtigen Grundsätzen und zur Verbesserung der Orgeln überhaupt. Angehängt ist eine Nachricht von einer neu erfundenen Windlade der Gebrüder Wagner, Orgelbauer zu Schmiedefeld bey Suhle, die in einer Orgel zu Hohenstein im Schönburgischen angebracht worden, 1777.

J. P. Kirnberger Gedanken über die verschiedenen Lehrarten in der Komposition, als Vorbereitung zur Fugenkenntnis, Berlin, 1782. in 4.

§. 22.

Von der Stimmkunst:

Bartholomäus Fritzens Anweisung, wie man Claviere, Clavecins und Orgeln, nach einer mechanischen Art, in allen zwölf Tönen gleich rein stimmen könne, daß aus solchen allen, so wohl dur als moll wohlklingend zu spielen sey. Zweyte, vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig, 1757. in 4.

S. Hertels Sammlung musikalischer Schriften. Erstes Stück. S. 136.

George

George Andreas Sorgens, zuverläßige Anweisung, Claviere und Orgeln behörig zu temperiren und zu stimmen; nebst einem Kupfer, welches die Ausmessung und Ausrechnung der Temperatur, wie auch das telemannische Intervallensystem, darstellet, auf Veranlassung Herrn Barthol. Fritzens herausgegebenen mechanischen Art zu stimmen, und zur Vertheidigung gegen denselben entworfen. Lobenstein, 1758. in 4.

Georg Friedrich Tempelhoff Gedanken über die Temperatur des Herrn Kirnbergers, nebst einer Anweisung Orgeln, Claviere, Flügel ꝛc. auf eine leichte Art zu stimmen, Berlin, bey Decker, 1775. in 8.

§. 23.

Von der Violin (Geige):

Leopold Mozarts Hochfürstl. Salzburgischen Vice-Capellmeisters gründliche Violinschule, mit vier Kupfertafeln und einer Tabelle. Augsburg, gedruckt bey Joh. Jacob Lotter. 1756. Zweyte vermehrte Auflage. 1770. 268 Seiten ohne Vorrede und Register in 4.

s. Marpurgs Beyträge III. Band. S. 160. flg.

Anweisung zum Violinspielen, mit practischen Beyspielen und zur Uebung mit vier und zwanzig kleinen Duetten erläutert, von George Simon Löhlein. Leipzig und Züllichau, 1774. 136 Seiten in breit 4.

Ueber die Pflichten des Ripienvioliniſten von Joh. Friedr. Reichardt, Berlin, bey Decker, 1776. in 8.

Ueber meine Violine. Wien bey Kurzböck, 1781. in 8.

§. 24.

Von der Viola (Bratſche):

Iean Rouſſeau Principes pour la Viole.

§. 25.

Von der Laute:

Ernſt Gottlieb Barons Candidati Iuris, Hiſtoriſch- Theoretiſch- und Practiſche Unterſuchung des Inſtruments der Lauten, Nürnberg, bey Joh. Frieder. Rüdiger, 1727. 218 S. in 8.

§. 26.

Von der Flöte:

Hotteterre Principes de la Flute traverſiere, de la Flute à bec, et du Hautbois.

Johann Joachim Quantzens, Kön. Preuſſiſchen Kammermuſikus, Verſuch einer Anweiſung die Flöte traverſiere zu ſpielen; mit verſchiedenen, zur Beförderung des guten Geſchmacks in der practiſchen Muſik dienlichen Anmerkungen begleitet, und mit Exempeln erläutert. Nebſt XXIV. Kupfertafeln. Berlin, bey Joh. Friedr. Voß. 1752. 334 Seiten in 4. Neue Auflage. Breslau, 1780.

Bemerkungen über die Flöte, und Verſuch einer Anleitung zur beſſern Einrichtung derſelben, Stendal bey Franzen, 1782. in gr. 4.

§. 27.

Von der Inſtrumental-Kompoſition (Setzkunſt):

Muſeum Muſicum Theoretico Practicum, das iſt, Neueröffneter Theoretiſch- und Practiſcher Muſic-Saal, darinnen gelehret wird wie man ſowohl

ſowohl die Vocal- als Inſtrumental-Muſic gründlich erlernen, auch die heut zu Tag üblich- und gewöhnlichſte, blaſend, ſchlagend und ſtreichende Inſtrumenten in kurzer Zeit und compendieuſer Application in beſondern Tabellen mit leichter Mühe begreiffen könne. Zum nützlichen Gebrauch aller und jeder Muſic-Liebhaber zuſammen getragen und mitgetheilet von **Joſeph Friederich Bernhard Caſpar Maier**, Cantore und Organiſten bey S. Catharein, auch Haal-Gegen-Schreiber in Schwäb. Hall. Gedruckt bey Geo. Mich. Majer, Buchdrucker allda, 1732. (104 Seiten in länglicht 4. ohne Dedikation und Vorrede) Zweyte Auflage. Nürnberg, 1741.

Dieſer Schriftſteller wurde aus dem Grund hier angeführt, weil er die Eigenſchaft eines ieden Inſtruments hinlänglich beſtimmt hat, welche hauptſächlich bey blaſenden Inſtrumenten ein Kompoſiteur kennen muß, damit er in ſeinen Kompoſitionen keinen Verſtoß wider die Eigenſchaft des Inſtruments zu Schulden kommen laſſe, und nicht ein Konzert höher oder tiefer ſetze, als es die Traktation des Inſtruments erlaubt.

Diapaſon général de tous les inſtrumens à vent, *par M. Francorme*, Maitre de Muſique de l'Academie royale. A Paris chez Marchand.

ſ. Forkels muſikaliſch-kritiſche Biblioth. 1 Bd. S. 295.

Die neueſten allhie erſchienenen Muſikalien.

Des Herrn Gottfried Auguſt Bürgers Gedichte für das Klavier und die Singſtimme von Georg Wilhelm Gruber, Erſte und Zweyte Sammlung. Nürnberg, auf Koſten des Verfaſſers, 1780. Querfolio. 4 fl. 48 kr.

Due

Due Sonate a Trè cioè Cembalo Obligato Violilino o Traverſo da Giòrgio Guglielmo Gruber, Maeſtro di Capella e Direttore della Muſica a Norimberga. Alle Speſe del Autore appreſſo Giorgio Pietro Monath. Parte I. Parte II. e III. 5 fl. 24 kr.

Sonata per l'Arpa, accompagnata con Violino. Compoſta da Ern. Giov. Bened. *Lang*, Virtuoſo dell' Arpa in Norimberga. Alle Speſe del Compoſitore, e di Giovanni Giorgio Birckmann Intagliatore di Muſica a Woehrd. 48 kr.

Sammlung verſchiedener Lieder von guten Dichtern und Tonkünſtlern. I. II. III. Theil. Nürnberg bey Iohann Michael Schmidt.

Nachricht.

Ich habe den Entſchluß gefaßt, einmal wieder eine Samml. von 15 Liedern der beliebteſten Dichter, von mir für das Klavier und die Singſtimme geſetzt, gegen Vorausbezahlung zu veranſtalten. Meine Manier in der Singmuſik iſt ſchon aus Bürgers Liedern bekannt, und wem die gefallen hat, der wird ſich gewis dieſe Sammlung beilegen, ohne daß ich von ihr die Vorzüge, die ſie vielleicht haben kan, anzupreiſen vonnöthen hätte. Der Preiß, der nach Verfluß des Vorauszahlungstermins der bis Michaelis offen ſteht, um den dritten Theil erhöhet wird, iſt gegenwärtig 1 fl. 12 kr. Die Herren Pränumeranten werden vorgedruckt.

Georg Wilhelm Gruber,
Kapellmeiſter in Nürnberg.

über die, in der Litteratur der Muſik, angeführten Schriftſteller.

A.

Adlung, M. Jacob. 8.
Affilard, Mr. 41.
Ahle, Ioannes Rudolphus. 40.
Agricola, Johann Friedrich. 44.
Albrecht, Ioannes Guilielmus. 16.
Albrecht, Joh. Lorenz 21.
Almanach, muſikaliſcher. 12.
Anführung, kurze zum General-Baſs. 31.
Angleria, Camillo. 33.
Anleitung zum Generalbaſſe. 31.
Artuſi, Giovanni Maria. 33.
Aviſon, Carl. 22.

B.

Bach, Carl Philipp Emanuel. 48.
Bach, Johann Ernſt. 8.
Bach, Joh. Michael. 32.
Bannus, Ioannes Albertus. 16.
Baron, Ernſt Gottlieb, 29. 54.
Bartholinus, Caſpar. 47.
Baryphonus, Henricus. 40.
Baumgarten, Georg. 41.
Beer, Johann. 20.
Bemerkungen über die Flöte. 54.
Bemetzrieder. 49.
Berlin, Joh. Daniel. 27.
Blainville, C. H. 20.
Bollioud v. Mermet. 18.
Bonnet. 9.
Bonaventura. 39.
Bononcini, Ioannes Maria. 33.
Bontempi, Johann Andreas Angelini 9.
Briefe, über die Tonkunſt. 21. über Muſikweſen. 22.
Broſſard, Sebaſtien de. 13.
Brown. 21.
Bulyovſzki de Dulicz, Michael. 51.
Burney, Karl. 19. 22.

C.

Cariſſimi, Giovan Giacomo. 42.
Cartes, Renatus des. 40.
Chirologia Organico-Muſica. 51.
Contractus, Hermann. 25.
Cramer, Carl Friedr. 12.
Crappius, Andreas. 39.
Craſineau, 14.
Critica Muſica. 11.
Crüger, Joh. 41. 46.

Cru-

Cruſius, Ioannes. 39.

D.

Daube, Johann Friedr. 32. 38.
Diſcours ſur l' Harmonie. 28.
Doni, Giovanni Battiſta. 24. 29.
Drechsler, Ioan. Gabr. 17.
Dresler, Gallus. 39.

E.

Ebio, Matthias. 40.
Eiſenhuet, Thomas. 43.
Engel, J. J. 19.
Erhard, Laurentius. 40.
Eſchenburg, Johann Joach. 19. 21. 22. 21. 23.

F.

Flud, Robertus. 25.
Fokkerodt, Johann Arnold. 26.
Francorne. 55.
Fritz, Bartholomäus. 52.
Fuhrmann, Martin Heinrich. 43. 44.
Fux, Johann Joſeph. 35.

G.

G. G. G. 48.
Gabler, Matthias. 48.
Gabory. 29.
Gerbert, Martinus. 22.
Geſius, Bartholom. 46.
Gibelius, Otto. 26.
Goetting, Valentinus. 39.
Greßet. 18.
Gugl, Matthaeus. 32.

H.

Harenberg, Ioannes Chriſtophorus. 18.
Harniſch, Otto Siegfrid. 39.
Harpſichord, ocular. 47.
Heiden, Sebaldus. 39.
Heinichen, Johann David. 30.
Heinricus, Martin. 40. 41.
Herbſt, Joh. Andr. 41. 46.
Hertel, Joh. Wilh. 20.
Heumann, Chriſtophorus Auguſtus. 17.
Hiller, Johann Adam. 12. 19. 44. 45.
Hoffmann, Eucharius. 39.
Horologium Muſicum. 12.
Hotteterre. 54.
Humani, P .C. 51.

J.

Ianowka, Thomas Balthaſar. 13.
Iulien, Pierre. 42.
Junker, Carl Ludw. 22.

K.

Keller, David. 31.
Kircherus, Athanaſ. 24.
Kirnberger, Joh. Phil. 27. 33. 38. 47. 52.
Kobrich, Joh. Ant. 51.
Koch, Heinr. Chriſt. 38.

L.

Laag, Heinrich. 50.
Lambert, de Saint. 48.
Lampe, Friedericus Adolphus. 47.
Lancelot. 42.

Lettre sur le mecnanisme de l'Opera Ital. 45.
Lexicon, Kurtz gefaßtes musicalisches. 14.
Lippius Ioannes. 16.
Löblein, George Sim. 50. 53.
Loulié. 48.

M.

Magirus Ioannes. 33.
Maier, Joseph Friedrich Bernh. Caspar. 43. 55.
Malcolm, Alexander. 16.
Marpurg, Friedr. Wilh. 11. 21. 23. 27. 37. 44. 46. 49. 52.
Martini, Adam Sigismund. 42.
Martini, Giov. Battist. 10.
Masson, C. 34.
Mattheson, Joh. 17. 18. 20. 30. 31. 36. 45.
Meckenheuser, J. G. 27.
Merbach, George Friedrich. 50.
Meursius, Ioannes. 47.
Mizler, Lorenz. 11. 20. 31. 35.
Mos, M. de. 48.
Mozart, Leopold. 53.
Münster, Joseph Joach. Benedict. 44.
Murschhauser, Franciscus Xaverius. 34.
Musicae, Conclave. 15.
Musicus, critischer an der Spree. 11.
Mylius, Wolfgang Michael. 42.

N.

Nathusius, Elias. 16.
Neefe, Christian Gottlob. 19.
Neidhardt, Joh. George. 26. 27.
Nichelmann, Christ. 29.
Niedt, Friedr. Erhardt. 29. 30.
Nierop, Dyrck Rembrantz van. 25.
Nivers. 34.

O.

Observations sur la Musique des anciens. 47.
Oelrichs, D. Joh. Carl Conrad. 18.

P.

Papius, Andreas. 23.
Pfeiffer, August Friedrich. 19.
Pfreumder, Joh. Christoph. 40.
Planelli, Antonio. 45.
Playfort, Ioannes. 41.
Praetorius, Michael. 47.
Printz, Wolfg. Caspar. 9. 15. 17. 42.

Q.

Quantz, Joh. Joach. 54.
Quirsfeld, M. Joh. 43.

R.

Raguenet. 20.
Rameau, L. B. 18. 20. 28.
Raselius, Andreas. 26.
Reichardt, Joh. Friedr. 22. 46. 53.
Reinhard, Andreas. 25.

Rein-

Reinhard, Leonhard. 31.
Reineccius, Chriſtianus Fridericus. 17.
Rentſch, Ioh. Wolffg. 16.
Riedel, Juſt. Friedr. 22.
Riedt, Friedr. Wilh. 25.
Riegler, Franz. 50.
Riemer, M. Ioannes. 17.
Riepel, Joſ. 33. 37. 46.
Rouſſeau, I. I. 15.
Rouſſeau, Iean. 43. 54.
Rouſſier. 16.
Ruez, Caſpar. 20.

S.

Sacchi, P. D. Giovenale. 28.
Scacchius, Marcus. 34.
Scheibe, Joh. Adolph. 10. 11. 24.
Scheibel, Gottfr. Ephr. 20.
Schmidtchen, Chriſtoph Benjamin. 50.
Schmiedeknecht, Joh. Matthes. 43.
Schneegaſs, Cyriacus. 25.
Schröter, Chriſt. Gottl. 17. 32.
Schuback, Jacob. 19.
Schulze, Ioannes Nicol. Guilielmus. 17.
Sorge, Georg Andreas. 27. 32. 53.
Sperling, Joh. Peter Gabriel. 43.
Spieſſ, P. Meinardus. 36.
Sponſel, Joh. Ulr. 52.
Steffani, D. A. 21.
Syſteme de Muſique. 28.

T.

T. C. A. 48.
Telemann, George Phil. 30. 31.
Tempelhoff, Geo. Friedrich. 53.
Thuring, Ioachimus. 34.
Til, Salomon van 10.
Töpfer, Joh. Chriſtian Carl, 50.
Tonſchule, Kurpfälz. 16.
Toſi, Peter Franz. 44.
Trew, Abdias. 26.

U.

Ueber meine Violine. 53.
Unterricht für das Clavier. 51.

V.

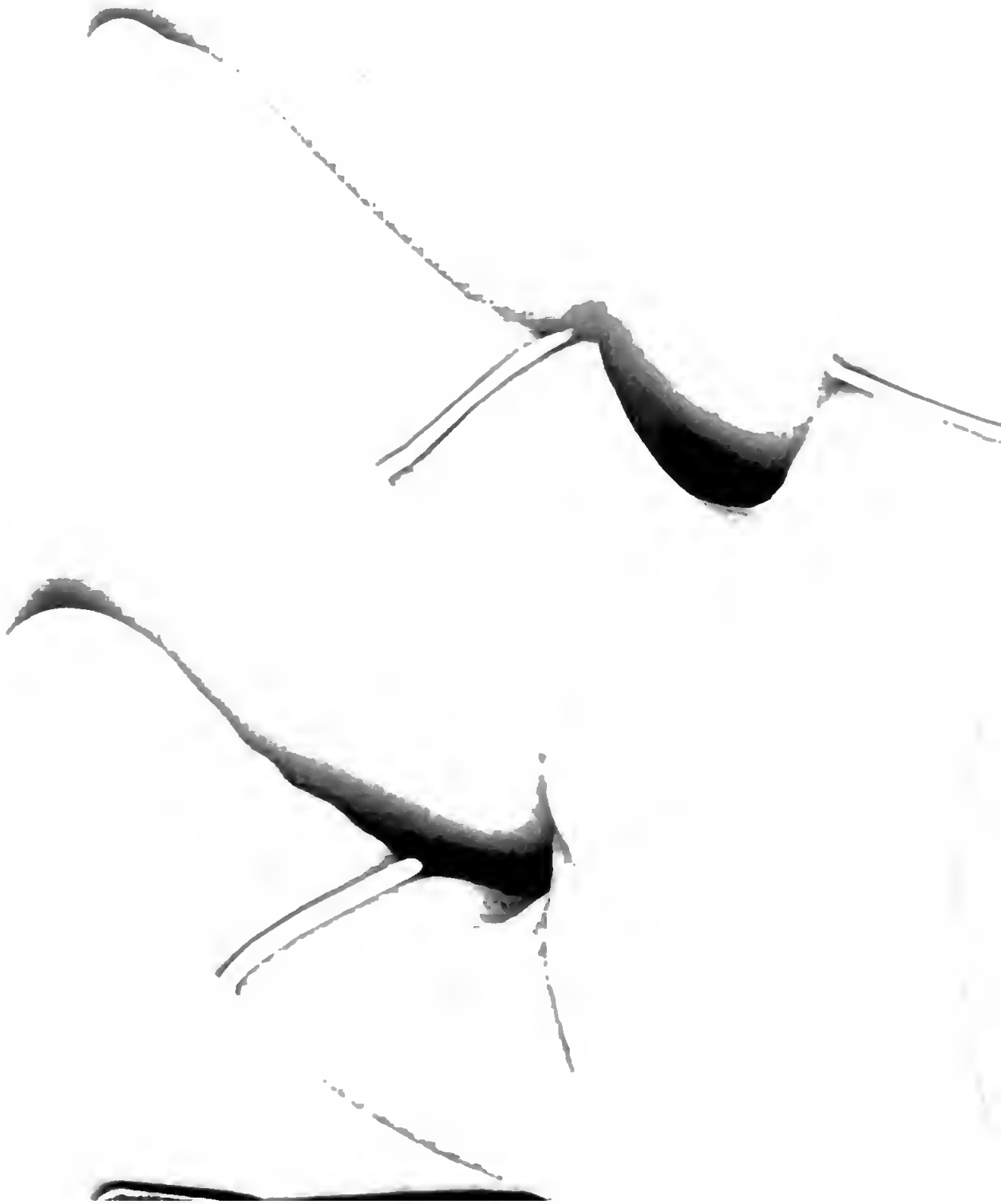
Vieuville, De la. 17.
Vogler, Ge. Joſ. 38. 45.

W.

Waldenburg, J. G. T. 52.
Walliſer, M. Chriſtophorus Thomas. 50.
Walther, Joh. Gottfr. 14.
Webb. 22.
Weichmann, Joh. 40.
Weitzler, Georg Chriſtoph. 32.
Werkmeiſter, Andreas. 21. 25. 26. 29.
Wiedeburg, Mich. Joh. Friedrich. 49.
Willich, Jodocus. 40.
Winter, Ioan. Chriſt. 18.

Z.

Zarlino. M. Gioſeffo. 15.



Digitized by Google

Reinhard, Leonhard. 31.
Reineccius, Chriſtianus Fridericus. 17.
Rentſch, Ioh. Wolffg. 16.
Riedel, Juſt. Friedr. 22.
Riedt, Friedr. Wilh. 25.
Riegler, Franz. 50.
Riemer, M. Ioannes. 17.
Riepel, Joſ. 33. 37. 46.
Rouſſeau, I. I. 15.
Rouſſeau, Iean. 43. 54.
Rouſſier. 16.
Ruez, Caſpar. 20.

S.

Sacchi, P. D. Giovenale. 28.
Scacchius, Marcus. 34.
Scheibe, Joh. Adolph. 10. 11. 24.
Scheibel, Gottfr. Ephr. 20.
Schmidtchen, Chriſtoph Benjamin. 50.
Schmiedeknecht, Joh. Matthes. 43.
Schneegaſs, Cyriacus. 25.
Schröter, Chriſt. Gottl. 17. 32.
Schuback, Jacob. 19.
Schulze, Ioannes Nicol. Guilielmus. 17.
Sorge, Georg Andreas. 27. 32. 53.
Sperling, Joh. Peter Gabriel. 43.
Spieſſ, P. Meinardus. 36.
Sponſel, Joh. Ulr. 52.
Steffani, D. A. 21.
Syſteme de Muſique. 28.

T.

T. C. A. 48.
Telemann, George Phil. 30. 31.
Tempelhoff, Geo. Friedrich. 53.
Thuring, Ioachimus. 34.
Til, Salomon van 10.
Töpfer, Joh. Chriſtian Carl, 50.
Tonſchule, Kurpfälz. 16.
Toſi, Peter Franz. 44.
Trew, Abdias. 26.

U.

Ueber meine Violine. 53.
Unterricht für das Clavier. 51.

V.

Vieuville, De la. 17.
Vogler, Ge. Joſ. 38. 45.

W.

Waldenburg, J. G. T. 52.
Walliſer, M. Chriſtophorus Thomas. 50.
Walther, Joh. Gottfr. 14.
Webb. 22.
Weichmann, Joh. 40.
Weitzler, Georg Chriſtoph. 32.
Werkmeiſter, Andreas. 21. 25. 26. 29.
Wiedeburg, Mich. Joh. Friedrich. 49.
Willich, Jodocus. 40.
Winter, Ioan. Chriſt. 18.

Z.

Zarlino. M. Gioſeſſo. 15.

Reinhard, Leonhard. 31.
Reineccius, Chriſtianus Fridericus. 17.
Rentſch, Ioh. Wolffg. 16.
Riedel, Juſt. Friedr. 22.
Riedt, Friedr. Wilh. 25.
Riegler, Franz. 50.
Riemer, M. Ioannes. 17.
Riepel, Joſ. 33. 37. 46.
Rouſſeau, I. I. 15.
Rouſſeau, Iean. 43. 54.
Rouſſier. 16.
Ruez, Caſpar. 20.

S.

Sacchi, P. D. Giovenale. 28.
Scacchius, Marcus. 34.
Scheibe, Joh. Adolph. 10. 11. 24.
Scheibel, Gottfr. Ephr. 20.
Schmidtchen, Chriſtoph Benjamin. 50.
Schmiedeknecht, Joh. Matthes. 43.
Schneegaſs, Cyriacus. 25.
Schröter, Chriſt. Gottl. 17. 32.
Schuback, Jacob. 19.
Schulze, Ioannes Nicol. Guilielmus. 17.
Sorge, Georg Andreas. 27. 32. 53.
Sperling, Joh. Peter Gabriel. 43.
Spieſſ, P. Meinardus. 36.
Sponſel, Joh. Ulr. 52.
Steffani, D. A. 21.
Syſteme de Muſique. 28.

T.

T. C. A. 48.
Telemann, George Phil. 30. 31.
Tempelhoff, Geo. Friedrich. 53.
Thuring, Ioachimus. 34.
Til, Salomon van 10.
Töpfer, Joh. Chriſtian Carl, 50.
Tonſchule, Kurpfälz. 16.
Toſi, Peter Franz. 44.
Trew, Abdias. 26.

U.

Ueber meine Violine. 53.
Unterricht für das Clavier. 51.

V.

Vieuville, De la. 17.
Vogler, Ge. Joſ. 38. 45.

W.

Waldenburg, J. G. T. 52.
Walliſer, M. Chriſtophorus Thomas. 50.
Walther, Joh. Gottfr. 14.
Webb. 22.
Weichmann, Joh. 40.
Weitzler, Georg Chriſtoph. 32.
Werkmeiſter, Andreas. 21. 25. 26. 29.
Wiedeburg, Mich. Joh. Friedrich. 49.
Willich, Jodocus. 40.
Winter, Ioan. Chriſt. 18.

Z.

Zarlino. M. Gioſeſſo. 15.

Reinhard, Leonhard. 31.
Reineccius, Chriſtianus Fridericus. 17.
Rentſch, Ioh. Wolffg. 16.
Riedel, Juſt. Friedr. 22.
Riedt, Friedr. Wilh. 25.
Riegler, Franz. 50.
Riemer, M. Ioannes. 17.
Riepel, Joſ. 33. 37. 46.
Rouſſeau, I. I. 15.
Rouſſeau, Iean. 43. 54.
Rouſſier. 16.
Ruez, Caſpar. 20.

S.

Sacchi, P. D. Giovenale. 28.
Scacchius, Marcus. 34.
Scheibe, Joh. Adolph. 10. 11. 24.
Scheibel, Gottfr. Ephr. 20.
Schmidtchen, Chriſtoph Benjamin. 50.
Schmiedeknecht, Joh. Matthes. 43.
Schneegaſs, Cyriacus. 25.
Schröter, Chriſt. Gottl. 17. 32.
Schuback, Jacob. 19.
Schulze, Ioannes Nicol. Guilielmus. 17.
Sorge, Georg Andreas. 27. 32. 53.
Sperling, Joh. Peter Gabriel. 43.
Spieſſ, P. Meinardus. 36.
Sponſel, Joh. Ulr. 52.
Steffani, D. A. 21.
Syſteme de Muſique. 28.

T.

T. C. A. 48.
Telemann, George Phil. 30. 31.
Tempelhoff, Geo. Friedrich. 53.
Thuring, Ioachimus. 34.
Til, Salomon van 10.
Töpfer, Joh. Chriſtian Carl, 50.
Tonſchule, Kurpfälz. 16.
Toſi, Peter Franz. 44.
Trew, Abdias. 26.

U.

Ueber meine Violine. 53.
Unterricht für das Clavier. 51.

V.

Vieuville, De la. 17.
Vogler, Ge. Joſ. 38. 45.

W.

Waldenburg, J. G. T. 52.
Walliſer, M. Chriſtophorus Thomas. 50.
Walther, Joh. Gottfr. 14.
Webb. 22.
Weichmann, Joh. 40.
Weitzler, Georg Chriſtoph. 32.
Werkmeiſter, Andreas. 21. 25. 26. 29.
Wiedeburg, Mich. Joh. Friedrich. 49.
Willich, Jodocus. 40.
Winter, Ioan. Chriſt. 18.

Z.

Zarlino. M. Gioſeſſo. 15.